

Preis // Prix: CHF 8.50

MOTOnews



MXGP OF SWITZERLAND

10 ... Spannung beim MXGP Suisse
 ... Enthousiasme au MXGP Suisse



HIGHLIGHTS

18 Enduro SM
 CS Enduro

24 MX CH Nachwuchs-Kader
 Équipe junior MXCH

34 Mobilitätskommission
 Commission Mobilité

40 Rennbahnklinik Muttenz
 Clinique sportive Muttenz

ICS

We commit to protect.
You commit to ride.



SOFT **CORE**
HARD SHELL



The new
Venture 1.0



WILLY LÄDERACH

Leiter Redaktion III Responsable rédaction

Editorial

Editorial

Bodenschutz III Das ist kein Hobby-Begriff, sondern bitterer Ernst, und wird in Zukunft alle Offroad Veranstalter massiv beschäftigen.

In der Schweiz ist jede Fläche definiert; zum Beispiel als Bauland-, Wald-, Strassen-, Schutz- oder Landwirtschafts-Flächen. Mehrheitlich mit Fruchtfolge-Vorschriften, die von den Eigentümern oder Pächtern eingehalten werden müssen.

Das ganze ist im «Schweizerischen Bodenschutzgesetz» festgeschrieben, das seit einigen Jahren in Kraft ist und immer mehr durchgesetzt werden kann.

Neustes Beispiel (Absage Motocross Linden) ist eine Entscheidung wie die Zukunft aussehen wird.

Die Gemeinden und Kantone sind verpflichtet dieses Gesetz bei der Erteilung einer Veranstaltungs-Bewilligung durchzusetzen.

Diese Verpflichtung wird unterschiedlich ausgelegt und behandelt. Bei regionalen Veranstaltungen, die von Gemeindebehörden bewilligt werden, ist man im Moment noch eher grosszügig.

Bei Veranstaltungen von nationaler Bedeutung z.B. Schweizermeisterschaften, die von den Kantonen bewilligt werden, ist der Spielraum schon bedeutend kleiner.

Bei Internationalen Anlässen wie z.B. «MXGP Suisse» wird ein umfassendes (12 Seiten) Bodenschutz-Konzept gefordert, das in Zusammenarbeit mit den Behörden erstellt und von einem Bodenschutz-Verantwortlichen im OK überwacht werden muss.

Diese Bodenschutz-Massnahmen werden die Veranstaltungen in Zukunft stark belasten, z.B. durch verlegen von Bodenschutzplatten im Fahrerlager, auf Parkplätzen und im Parcours.

Aus eigener Erfahrung empfehle ich allen Organisatoren vor dem Anlass mit den Bodenschutz-Behörden Lösungen zu suchen und zu besprechen, die einen Abbruch der Veranstaltung wenn möglich ausschliessen. III

Protection des sols III Il ne s'agit pas d'une notion de hobby, mais d'une réalité amère, qui occupera à l'avenir massivement tous les organisateurs de courses tout-terrain.

En Suisse, chaque surface est définie par exemple comme un terrain à bâtir, une forêt, une route, une protection ou une surface agricole, la plupart du temps avec des prescriptions d'assolement qui doivent être respectées par les propriétaires ou les locataires.

Le tout est inscrit dans la «loi suisse sur la protection des sols», en vigueur depuis quelques années, et de plus en plus appliquée. Le dernier exemple en date (annulation du motocross de Linden) est une décision concernant l'avenir.

Les communes et les cantons sont tenus de faire respecter cette loi lors de l'octroi d'une autorisation de manifestation. Cette obligation est interprétée et traitée différemment, pour les manifestations régionales autorisées par les autorités communales, on est pour l'instant plutôt généreux.

Pour les manifestations d'importance nationale qui sont autorisées par les cantons, par exemple les championnats suisses, la marge de manoeuvre est déjà nettement plus réduite.

Lors de manifestations internationales comme le «MXGP Suisse», un concept complet (12 pages) de protection des sols est exigé. Il doit être élaboré en collaboration avec les autorités et supervisé par un responsable de la protection des sols au sein du CO.

Ces mesures de protection du sol vont fortement impacter les manifestations futures, par exemple en posant des plaques de protection du sol dans le paddock, sur les parkings et sur les parcours.

D'après ma propre expérience et avant la manifestation, je recommande à tous les organisateurs de rechercher et de discuter avec les autorités de protection des sols, des solutions qui excluent si possible une interruption de la manifestation. III

mh
motorradhandel.ch

Wo die Leidenschaft beginnt.
Starte deine Reise mit
motorradhandel.ch

Für die Rennfahrer

Von Null auf Zweiräder.



#31 Loris Freidig

Motocross SM schon vor dem Finale praktisch entschieden!

Le CS de motocross pratiquement décidé avant la finale !

Die wichtigsten Klassen der Schweizermeisterschaft sind praktisch schon vor dem Finale in Roggenburg entschieden!



SEPP BETSCHART /// Nach der Absage der Rennen von Linden, wurde in der Interklasse MX2 der Belgier Nick Triest (Honda) fast still und heimlich zum neuen Schweizermeister erklärt.

Der Kampf um die Vize-Krone läuft zwischen Thomas Oechslin (Husqvarna) und Luca Diserens (Honda). Nur gerade 9 Punkte sprechen vor dem letzten Rennen zugunsten des Inner-schweizers. Joel Elsener (KTM) hat mit 22 Punkten Rückstand auf den Vizetitel nur noch Chancen, wenn einer der Gegner vor ihm patzern würde. Um den 5. SM Platz streiten die beiden 2Takt Fahrer Samuel Oechslin (Husqvarna) und Yann Crnjanski (Yamaha). Hier beträgt die Differenz lediglich 4 Zähler. In der grossen Interkategorie besitzt Arnaud Tonus einen Vorsprung von satten 43 Punkten auf Loris Freidig (Husqvarna). Wenn man die Performance des Yamaha Piloten kennt, weiss man, dass das für den amtierenden Schweizermeister eine eher einfache Aufgabe werden dürfte. Verfolger Freidig hadert zudem mit einer Schlüsselbeinfraktur, die er sich beim GP in Frauenfeld zugezogen hat. Zwar hat sich der Berner blitzschnell operieren lassen und bereits eine Woche später mit der Reha begonnen, doch das Handicap ist vorhanden und spricht eher gegen ihn. Auf dem 3. Rang liegt im Moment Nicolas Bender (Husqvarna). Der Walliser liegt 30 Zähler hinter Freidig und komfortable 28 Punkte vor Luca Bruggmann (GASGAS). Bruggmann muss sich in Roggenburg nach hinten konzentrieren. Da lauert nämlich Ramon Keller auf der besten KTM im Feld mit 3 Zähler Abstand. Dazu liegt Alessandro Contessi (Kawasaki) weitere 4 Punkte zurück. Sicher sind das die spannendsten Duelle des letzten Rennens der Saison 2024.

Die Juniorenrennen der 85er Klasse werden in Roggenburg ebenso spannend sein. Das verspricht die Tatsache, dass Emilio

Stefani gegen Tizian Bolliger und Kelyan Pavid einen Vorsprung von lediglich 4 und 13 Punkten aufweist! In der neuen National Open Kategorie kann Baptiste Simond einen Vorsprung von 14 Punkten verwalten. Gegner ist hier kein Unbekannter, sondern der letztjährige Lites250 Champion Randy Morand! Sven Tremonti und Mike Gaugler duellieren sich dahinter um den 3. Podiumsplatz in dieser Meisterschaft. Im MX Womans Cup benötigt Sandra Keller in Roggenburg nur noch 10 Punkte um ihren Titel vom letzten Jahr zu verteidigen. Heiss ist der Kampf um den Vize Cup Titel! Loane Sudan, Jana Bohle und Ex-Championne Suzy Tausch liegen innerhalb von gerade mal 7 Punkten! Im Yamaha YZ Cup Ranking ist für Raphael Meyer noch alles offen. Sein Rückstand auf den Leader Kevin Gil beträgt nur 12 Punkte! Remo Reichlin auf dem 3. Rang kann da wohl nur zusehen.

Da wäre noch ...

Bekanntlich musste das Rennen von Linden bereits am Samstagabend für den Hauptrenntag abgesagt werden. Grund waren die Bedenken des Landbesitzers angesichts der katastrophalen Wetterprognose (die ja dann auch eingetroffen ist ...) sowie die Auflagen der kantonalen Behörden, dass ab 30 mm Regenfall eine Veranstaltung abubrechen sei! Hier tut sich nach Meinung des Autors ein Fass ohne Boden auf! Welcher Veranstalter in Kantonen, wo diese Regeln gelten, ist schon bereit, im Vorfeld der Veranstaltung Tausende von Franken Vorleistung zu investieren und dabei im Unklaren zu sein, ob der Event überhaupt stattfinden kann?! Motocross findet bekanntlich bei jeder Witterung statt ... So hiess es einmal, wenn auch heute viele anders darüber denken!

Nicht nur die Veranstalter brauchen eine gewisse Planungssicherheit, auch die Fahrer und Sponsoren leisten erhebliches an Training und Finanzen! Ansonsten müsste Rechtsgleichheit herrschen! Es finden ja auch Schwingfeste, Radquers, Pferde-Concours, MTB-Rennen und vieles mehr auf Naturgelände statt ... ///



Start MX 2

Les catégories les plus importantes du championnat suisse sont pratiquement déjà décidées avant la finale de Roggenburg !



SEPP BETSCHART /// Après l'annulation des courses de Linden, c'est le Belge Nick Triest (Honda) qui a été désigné presque discrètement comme nouveau champion suisse dans la classe

MX2. La lutte pour la deuxième place se déroule entre Thomas Oechslin (Husqvarna) et Luca Diserens (Honda). Seuls 9 points parlent en faveur du pilote de Suisse centrale avant la dernière course. Joel Elsener (KTM), avec 22 points de retard sur le vice-champion, ne peut qu'espérer sur une erreur de ses 2 adversaires directs. Les deux pilotes 2 temps Samuel Oechslin (Husqvarna) et Yann Crnjanski (Yamaha) se disputent la 5e place du CS. La différence n'est que de 4 points. Dans la grande catégorie inter, Arnoud Tonus possède une avance de 43 points sur Loris Freidig (Husqvarna). Quand on connaît les performances du pilote Yamaha, on sait que la tâche du champion suisse en titre sera plutôt facile. Son poursuivant, Freidig, souffre en outre d'une fracture de la clavicule contractée lors du GP de Frauenfeld. Le Bernois s'est certes fait opérer à la vitesse de l'éclair et a commencé sa rééducation une semaine plus tard, mais le handicap est là et parle plutôt en sa défaveur. Pour l'instant, Nicolas Bender (Husqvarna) occupe la 3e place. Le Valaisan a 30 points de retard sur Freidig et une avance confortable de 28 points sur Luca Bruggmann (GASGAS). Bruggmann devra se concentrer sur l'arrière à Roggenburg. C'est là que se trouve Ramon Keller sur la meilleure KTM du peloton, avec 3 points d'écart. Alessandro Contessi (Kawasaki) est également à 4 points. Ce sont certainement les duels les plus passionnants de la dernière course de la saison 2024.

Les courses juniors de la catégorie 85 seront tout aussi passionnantes à Roggenburg. C'est ce que promet le fait qu'Emilio Stefani n'a que 4 et 13 points d'avance sur Tizian Bolliger et Kelyan

Pavid ! Dans la nouvelle catégorie National Open, Baptiste Simond peut gérer une avance de 14 points. Son adversaire n'est pas un inconnu, mais le champion Lites250 de l'année dernière, Randy Morand ! Sven Tremonti et Mike Gaugler se battent en duel pour la troisième place du podium de ce championnat. Dans la MX Womens Cup, Sandra Keller n'a besoin que de 10 points à Roggenburg pour défendre son titre de l'année dernière. La lutte pour le titre de vice-championne de la Coupe est chaude ! Loane Sudan, Jana Bohle et l'ex-championne Suzy Tausch se tiennent en 7 points !

Au classement de la Yamaha YZ Cup, tout est encore ouvert pour Raphael Meyer. Son retard sur le leader Kevin Gil n'est que de 12 points ! Remo Reichlin, qui occupe la troisième place, ne peut qu'observer.

Il y a aussi ...

Comme on le sait, la course de Linden a dû être annulée dès le samedi soir pour la journée principale. La raison en était les inquiétudes du propriétaire foncier face aux prévisions météorologiques catastrophiques (qui se sont d'ailleurs confirmées ...) ainsi que les exigences des autorités cantonales, stipulant qu'une manifestation devait être interrompue en cas de 30 mm de pluie ! Selon l'auteur, cela ouvre une boîte de Pandore ! Quel organisateur, dans les cantons où ces règles s'appliquent, est prêt à investir des milliers de francs en avance tout en ne sachant pas si l'événement pourra réellement avoir lieu ? ! Comme on le sait, le motocross a lieu par tous les temps ... C'est ce qu'on disait autrefois, même si aujourd'hui beaucoup pensent différemment !

Les organisateurs ne sont pas les seuls à avoir besoin d'une certaine sécurité de planification, les pilotes et les sponsors investissent également beaucoup en entraînement et en finances ! En effet, d'autres événements comme les fêtes de lutte suisse, les cyclocross, les concours hippiques, les courses de VTT, etc., se déroulent aussi en plein air ... ///

Spannender Saisonverlauf

Une saison passionnante

Nach den Saisonöffnungsrennen von Villars/F und Moncalieri/I (wir berichteten in MOTOnews 02/2024), folgten im Monatsrhythmus die Rennen von Hoch Ybrig/SZ, Lignières/NE, Altstätten/SG und Frauenfeld/TG. Durch viel mehr Action und Spannung avancierte sich die diesjährige Meisterschaft im Vergleich zum letztjährigen glatten Durchmarsch von Jannik Hintz (StingRacing Yamaha) zu einem echten Highlight.



MICHAEL DICHTL /// Das traditionelle Rennen von Hoch-Ybrig, veranstaltet vom SAM, musste wegen dem bevorstehenden Seilbahnneubau schon einen Monat früher, an Pfingsten, durchgezogen werden. Das 1. Rennen im Heimatland mit vielen Zuschauern gab den Driftkünstlern einen extra Motivationsschub und es brodelte so richtig im Hexenkessel. Tabellenleader Julien Haenggeli (Yamaha) erlebte keinen Glückstag, ausgelöst durch Ausrutscher und Stürzen verlor er die 1. Position an Titelverteidiger Hintz.

Auch beim 4. Rennen auf der permanenten Rennpiste im TCS-Gelände Lignières, organisiert vom TCS, sorgte die labile Wetterlage für Action. Hier waren nicht Haenggeli oder Hintz die grossen Sieger, sondern der zu einer Stippvisite engagierte Road-Racer und Doppel-WM Dominique Aergarter. Bei Hintz (24) ging die Starthilfe am Vorderrad kaputt, der Start gelang dem Deutschen deshalb nicht optimal. Im Clinch mit Rudi Bauer/A crashte er, verletzte sich im Brustbereich und schrieb einen Nuller. Dadurch übernahm Haenggeli (28) wieder ganz knapp das SM-Kommando (203 : 202 Punkten)

Um weitere Zähler wurde anfangs Juli im St. Galler-Rheintal beim Premiere-Rennen (SAM) in Altstätten gekämpft. Auf der speziellen Piste im Messepark gelang Raoul Tschupp (KMS-KTM) die grosse Sensation mit 2 voll überzeugenden Lauferfolgen. Die Titelaspiranten Hintz und Haenggeli waren vom Glück verlassen – Hintz touchierte eine Begrenzungsbarriere und Haenggeli musste mehrmals zu Boden. Durch Tschupp's Gala weitete sich die Meisterschaft zu einem Dreikampf aus - Hintz 254, Haenggeli 248 und Tschupp 245 Punkte.

Das vom MRSV Frauenfeld mit einem teils verjüngten ORGA-Team ausgetragene Rennen im August entwickelte sich bei grosser Hitze zu einer One-Man-Show von Hintz. Mit dem 3-fach Sieg (Quali und die beiden Läufe) avancierte sich der Titelverteidiger zum eindeutigen Matchwinner. Bei Haenggeli fuhr erneut die Defekthexe mit: Gleich 2 schleichende Plattfüsse vermiest ordentlich die Meisterambitionen des Fribourgers. Hier auf der Highspeed-Piste war auch der einzige permanente WM-Starter, Mitja Krasniqi (TM), am Start und belegte hinter Hintz und vor Tschupp (36) den 2. Rang in der Tageswertung. Vor dem abschliessenden Finale in Bürglen/TG führt Hintz mit 316 Punkten vor Tschupp (289), Haenggeli (277) und Götzl (254 Punkte).

Mit dem 14jährigen Jay-Colin Ingold wächst ein riesengrosses Talent heran. Der Enkel vom Seitenwagen MX-Urgestein Robert Grogg führt die Kategorie S2 (zweithöchste Fahrer-kategorie) mit 324 SM-Zählern an. Trotz dem leistungsunterlegenen 250ccm Motorrad führt der Solothurner das Trio der königsblauen Yamahas eine Runde vor Meisterschafts-Ende an (Ingold 324, Joao Rebelo 314 und Nick Gräzer 309 Punkte). ///

Fotos: www.midi-pics.de

Start S1: #100 Baumann, #1 Hintz, #93 Götzl, #8 Krasniqi





#8 Mitja Krasniqi und
#42 Raoul Tschupp



#77 Julien Haenggeli
und #1 Jannik Hintz



Podium S1 (v.l.n.r.): Krasniqi (2.),
Hintz (1.) und Tschupp (3.)

Après les courses d'ouverture de la saison de Villars/F et Moncalieri/I (nous en avons parlé dans MN 02/2024), les courses de Hoch Ybrig/SZ, Lignières/NE, Altstätten/SG et Frauenfeld/TG ont suivi à un rythme mensuel. Le championnat de cette année a été marqué par beaucoup plus d'action et de suspense que celui de l'année dernière, où Jannik Hintz (StingRacing Yamaha) s'était imposé sans coup férir.



MICHAEL DICHTL /// La traditionnelle course de Hoch-Ybrig, organisée par le SAM, a dû être organisée un mois plus tôt, à la Pentecôte, en raison de la construction imminente d'une nouvelle télécabine. La 1^{ère} course dans le pays d'origine avec de nombreux spectateurs a donné une motivation supplémentaire aux artistes du drift et le chaudron a vraiment bouillonné. Le leader du classement Julien Haenggeli (Yamaha) n'a pas connu un jour de chance, suite à des glissades et des chutes, il a perdu la première position au profit du tenant du titre Hintz. Lors de la 4^e course sur la piste permanente du site TCS de Lignières, organisée par TCS, les conditions météorologiques instables ont également assuré l'action. Les grands vainqueurs n'ont pas été Haenggeli ou Hintz, mais le coureur de route et double champion du monde Dominique Aergarter, engagé pour une visite éclair. Hintz (24 ans) a cassé le système d'aide au démarrage de la roue avant, ce qui n'a pas permis à l'Allemand de prendre un départ optimal. Lors d'un accrochage avec Rudi Bauer/A, il a chuté, s'est blessé à la poitrine et a fait un zéro pointé. Haenggeli (28 ans) a donc repris de justesse le commandement du CS (203 : 202 points).

Début juillet, les coureurs de la vallée du Rhin saint-galloise se sont battus pour gagner de nouveaux points lors de la première course (SAM) à Altstätten. Sur la piste spéciale du parc des expositions, Raoul Tschupp (KMS-KTM) a fait sensation en remportant deux courses convaincantes. Les prétendants au titre Hintz et Haenggeli ont été abandonnés par la chance - Hintz a touché une barrière de délimitation et Haenggeli a dû se coucher à plusieurs reprises. Grâce au gala de Tschupp, le championnat s'est transformé en une lutte à trois - Hintz 254, Haenggeli 248 et Tschupp 245 points).

La course organisée en août par le MRSV Frauenfeld avec une équipe ORGA en partie rajeunie s'est transformée en un one-man-show de Hintz sous une forte chaleur. Avec sa triple victoire (qualifications et deux manches), le tenant du titre est devenu le vainqueur incontesté du match. Haenggeli a de nouveau été victime d'une panne : Deux crevaisons insidieuses ont ruiné les ambitions de champion du Fribourgeois. Le seul participant permanent au championnat du monde, Mitja Krasniqi (TM), était également au départ sur cette piste à grande vitesse et a pris la deuxième place du classement journalier derrière Hintz et devant Tschupp (36). Avant la finale finale à Bürglen/TG, Hintz mène avec 316 points devant Tschupp (289), Haenggeli (277) et Götzl (254 points).

Le jeune Jay-Colin Ingold, âgé de 14 ans, est un grand talent en devenir. Le petit-fils du vétéran du side-car MX Robert Grogg est en tête de la catégorie S2 (deuxième catégorie de pilotes la plus élevée) avec 324 points de CS. Malgré sa moto 250 cm³ moins performante, le Soleurois mène le trio des Yamaha bleu roi à un tour de la fin du championnat (Ingold 324, Joao Rebelo 314 et Nick Gräzer 309 points). /// Photos: www.midi-pics.de

Team Suisse ist startbereit

L'équipe Suisse est prête à prendre le départ

Die MX Kommission und die OK-Gruppe MXoN haben für das Motocross der Nationen vom 5./6. Oktober in Matterly – Basin (England) entschieden, wer für die Schweiz an den Start gehen wird.



SWISS MOTO /// MXoN wird in drei Heats: 1. MXGP/MX2; 2. MX Open/MX2 und 3. MXGP/MX Open ausgetragen. Das Team mit der kleinsten Rangpunktzahl ist Team-Weltmeister.

2023 hat das Schweizer Team mit 55 Punkten den 6. Rang von 37 teilnehmenden Nationen erreicht. Mit etwas Glück ist es möglich das Podest zu erreichen.

Die gesetzten Piloten sind:

- » #16 Jeremy Seewer /// MXGP /// Kawasaki 450
- » #17 Arnaud Tonus /// MX2 /// Yamaha 250
- » #18 Valentin Guillod /// MX Open /// Honda 450

Ersatzfahrer sind:

- » Kevin Brumann /// MXGP/MX Open /// Husqvarna 450
- » Nico Greutmann /// MX2 /// Husqvarna 250

Wir wünschen dem Team Suisse viel Erfolg. ///

La commission MX et le groupe d'organisation MXoN ont décidé qui sera au départ pour la Suisse lors du Motocross des Nations des 5 et 6 octobre à Matterly - Basin (Angleterre).

SWISS MOTO /// Le MXoN se déroule en trois heat's 1. MXGP/ MX2, 2. MX Open/MX2, 3. MXGP/MX Open, l'équipe avec le plus petit nombre de points de classement est championne du monde par équipe. 2023, l'équipe suisse s'est classée 6^e sur 37 nations participantes avec 55 pts. Avec un peu de chance, il est possible d'atteindre le podium.

Les pilotes désignés sont

- » #16 Jeremy Seewer /// MXGP Kawasaki 450
- » #17 Arnaud Tonus /// MX2 /// Yamaha 250
- » #18 Valentin Guillod /// MX Open /// Honda 450

Les remplaçants sont

- » Kevin Brumann /// MXGP/MX Open /// Husqvarna 450
- » Nico Greutmann /// MX2 /// Husqvarna 250

Nous souhaitons beaucoup de succès à l'équipe Suisse. ///



Sitzend von links, OK Team: Fabian Tellenbach, Diego Clément und Mat Rebeaud
Stehend von links: Jeremy Seewer, Valentin Guillod, Arnaud Tonus, Kevin Brumann, Nico Greutmann und Swiss Moto CEO Rolf Enz

Wie geht es den Schweizer Road-Racing-Profis?

Comment se portent les professionnels suisses du road racing ?

WL

Domi Aegerter /// Superbike-WM

Mountenbiken sollte man als SBK-Profi nicht! Schade, dass der Unfall einen Knick in die Saison 2024 gerissen hat. Domi hat sich nach der Drüsenfieber-Krankheit im Frühling immer besser in Szene gesetzt und auf den WM-Platz 8 vorgekämpft.

Doch Rippenbrüche und Schulteroperationen sind nicht die gewünschte Voraussetzung um WM-Punkte einzufahren. Geplant ist, dass er in Estoril mitte Oktober wieder am Start sein wird und mit guten Resultaten doch noch einen neuen Vertrag mit dem GRT YAMAHA WorldSBK Team für 2025 möglich wird. ///

Marcel Brenner /// Supersport 600-WM

Hartes Brot, dass Marcel knabern muss – das hat er sich sicher einfacher vorgestellt. Das hart erkämpfte Budget und sein Kampfgeist sind vorhanden – die Realität mit WM-Rang 34 und 3 WM-Punkten sind zu wenig. Aber es bleiben ja noch einige Rennen an denen er zeigen kann, dass er es besser kann – was wir ihm auch sehr wünschen. ///

Noah Dettwiler /// Moto3-WM

Die erste komplette Saison im hart umkämpften «Haifischbecken» Moto3-WM ist für den 19-jährigen Noah Dettwiler eine anspruchsvolle Erfahrung. WM-Punkte sind noch Mangelware. WM-Rang 25 mit 2 WM-Punkten sind sicher nicht das, was sich Noah vorgestellt hat. Aber auch er hat noch viele Chancen im laufenden WM-Kalender mit Mut und ausgefahrenen Ellbogen zu zeigen, dass er es besser kann. ///

Domi Aegerter /// Championnat du monde de Superbike

Un professionnel du SBK ne devrait pas faire de VTT !!!, c'est dommage que l'accident ait mis un coup d'arrêt à la saison 2024. Domi s'est montré de plus en plus performant après sa maladie de la glande au printemps, et s'est hissé à la 8^e place du championnat du monde.

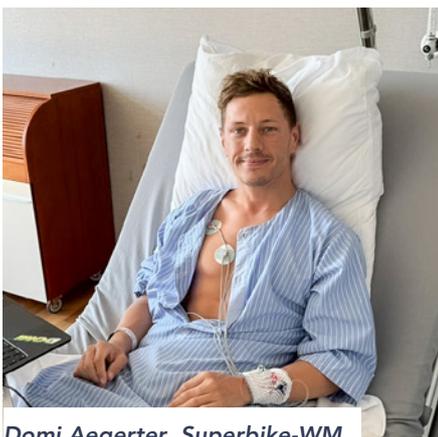
Mais les fractures des côtes et les opérations de l'épaule ne sont pas les conditions souhaitées pour marquer des points en championnat du monde. Il est prévu qu'il soit de nouveau au départ à Estoril à la mi-octobre et qu'avec de bons résultats, un nouveau contrat avec le GRT YAMAHA WorldSBK Team soit possible pour 2025. ///

Marcel Brenner /// Championnat du monde Supersport 600

Le budget durement gagné et son esprit combatif sont là, mais la réalité avec une 34^e place au championnat du monde et 3 points de championnat du monde est trop faible. Mais il lui reste encore quelques courses pour montrer qu'il peut faire mieux, ce que nous lui souhaitons vivement. ///

Noah Dettwiler /// Championnat du monde Moto 3

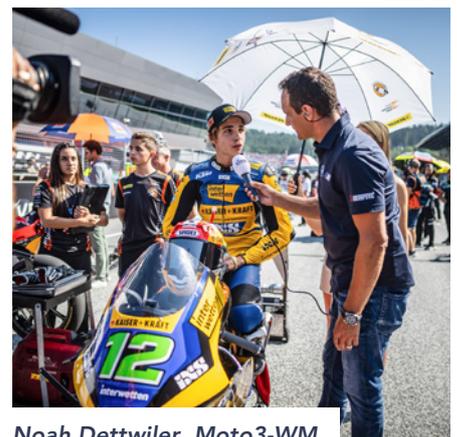
La première saison complète dans le «bassin de requins» très disputé du championnat du monde Moto3 est une expérience exigeante pour le jeune Noah Dettwiler, âgé de 19 ans. Les points de championnat du monde sont encore rares. 25^e au classement avec 2 points de championnat du monde, ce n'est certainement pas ce que Noah avait imaginé, mais il a encore de nombreuses chances de montrer qu'il peut faire mieux dans le calendrier du championnat du monde en cours, avec du courage et en jouant des coudes. ///



Domi Aegerter, Superbike-WM



Marcel Brenner, Supersport-WM



Noah Dettwiler, Moto3-WM

Spannende Rennaction am Stück beim Schweizer Motocross-WM-Lauf 2024

Mit Tim Gajser und Kay de Wolf holten sich in Frauenfeld die WM-Leader die Tagessiege.

Der diesjährige MXGP of Switzerland presented by IXS hatte alles, was das Herz des geneigten Motocross-Fans begehrt. Die Rennen zur Motocross-Weltmeisterschaft 2024 auf der Rennstrecke Schollenholz/Schweizer Zucker in Frauenfeld gehörten zu den spannendsten der gesamten Saison. Dazu trug auch das Wetter bei, denn nach der grossen Hitze am Samstag, brachte nächstlicher Regen nicht nur eine Abkühlung, sondern machte die Piste zum Wohle der Spannung noch selektiver.



THORSTEN HORN /// Doch wie immer hat auch diese Medaille zwei Seiten. Waren am Samstag die Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke zu viel des Guten, hielten der bis in die Vormittagsstunden anhaltende Regen sowie auch die sich über den Tag fortsetzende unsichere Wetterlage sicherlich viele potenzielle Besucher von ihrem Kommen ab. Letztlich hatte man mit insgesamt 16.000 Zuschauern an beiden Tagen den Vorjahreswert verfehlt.

Ungeachtet dessen zog OK. Präs. Willy Läderach zur Veranstaltung selbst ein positives Gesamtfazit. «Aus meiner Sicht haben wir organisatorisch eine sehr gute Veranstaltung aufgebaut und durchgeführt. Die Rennen waren, auf Grund der Verhältnisse, spannend. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Partnern sowie allen Helfern. Wir waren heute wieder mit 480 Leuten im Einsatz. Die haben alle einen sehr guten Job gemacht. Es ist phantastisch, dass wir immer so viele Personen zusammenbringen und dass wir so etwas Grosses stemmen. Dann ist es natürlich schade, dass das nicht durch die entsprechende Zuschauerzahl belohnt wird.»

Ein ausschliesslich strahlendes Gesicht trug nach den Kampfhandlungen zum Beispiel der Gesamtsieger der Königsklasse der Motocross-Weltmeisterschaft, der MXGP, Tim Gajser. Da in beiden Heats auch die Plätze zwei und drei an den Niederländer Jeffrey Herlings und Jorge Prado aus Spanien gleich besetzt waren, könnte man darin eine gewisse Monotonie sehen. Aber weit gefehlt. Bis es jeweils soweit war, gab es unzählige Positions- und Führungswechsel, was die Zuschauer immer wieder aufs Neue zu Jubelstürmen veranlasste. Dort hätte auch der Lokalmatador Jeremy Seewer gern gestanden, zumal er nach bisher vielen kleinen Problemchen in



Stimmung am MXGP Switzerland



Jeremy Seewer



Arnaud Tonus



Valentin Guillod



Kevin Brumann

diesem Jahr bei seinem Heimrennen endlich wieder eine echt starke Performance zeigte. Nach seinen Lauf-Platzierungen vier und fünf wurde er Tagesvierter und kommentierte das so: «Ich habe positive und negative Gefühle. Vierter ist halt Vierter. Besser wäre das Podest, was auch möglich gewesen wäre. Aber dieses Jahr läuft halt nicht alles optimal. Ich kann nicht ganz die Performance abrufen, die ich eigentlich habe.»

Vollauf zufrieden war der 30-jährige Bülacher hingegen von seinem Heim-Grand-Prix an sich und meinte dazu: «Es war auf jeden Fall ein sehr cooles Wochenende. Heute waren die Fans unglaublich. Ich denke, es ist wichtig für unseren Sport, dass wir diesen Event haben. Die Situation mit voneinander getrennter Strecke und Fahrerlager ist sicher nicht ideal, aber ich habe von meinen Fahrerkollegen nichts Schlechtes darüber gehört. Es ist auf jeden Fall zehn Mal besser so was wie in Frauenfeld, als irgendein Rennen in Indonesien oder so. Da ist der Schweizer GP definitiv auf einem anderen Level.»

Wie schon so oft in diesem Jahr, zeigte der Freiburger Valentin Guillod auch in Frauenfeld wieder eine starke Leistung. Im ers-

ten Heat wurde er Achter und im zweiten kämpfte er sich von Platz 30 nach der ersten Runde noch bis auf die elfte Position nach vorn.

Von den weiteren Schweizern in der MXGP holten auch der Genfer Wild-Card-Pilot Arnaud Tonus und der WM-Teilnehmer Kevin Brumann aus Ehrendingen in beiden Läufen Zählbares. Im Fall von Arnaud Tonus waren es die Heat-Plätze 15 und 17, mit denen er Tagesrang 16 belegte.

Kevin Brumann kam einmal als 19. und einmal als 15. ins Ziel, sodass bei ihm der 18. Rang im GP-Klassement zu Buche steht. Mit nur unwesentlich weniger Jubel wurden die weiteren eidgenössischen Wild-Card-Fahrer Nicolas Bender, Alessandro Contessi und Robin Scheiben von den fairen und fachkundigen rot-weiss-gekleideten Fans bedacht. Sie ergatterten die Tagesränge 27, 29 und 34. Loris Freidig hatte sich bei seinem an sich harmlosen Sturz im Qualifikationsrennen am Samstag einen Schlüsselbeinbruch zugezogen und war somit «out of race».

Die MX2-WM-Kategorie ging in diesem Jahr ohne Schweizer über die Bühne. WM Leader Kay de Wolf Holland wurde zum »

Spannende Rennaction am Stück beim Schweizer Motocross-WM-Lauf 2024

Grand- Prix-Sieger gekürt Ihn flankierten bei der Siegerehrung der Deutsche Simon Längenfelder als Zweiter sowie Liam Everts aus Belgien als Dritter.

Die Europameisterschaftsklasse EMX125 hatte bereits am Samstag den ersten Lauf ausgetragen, waren also am klassischen Rennsonntag nur einmal im Einsatz.

Der junge Westschweizer Ryan Oppliger tat sich mit den Bedingungen ziemlich schwer und wurde nur 31. Dank seinem 13. Rang im ersten Heat wurde er Gesamt-20.

Mehr Grund zum Jubeln hatten dafür die Schweizer EMX250-Piloten. Allen voran der als EM-Sechste Nico Greutmann, dem

mit Platz vier sein bestes Saisonergebnis gelang. Zusammen mit seinem siebenten Platz am Vortag belegte er auch in der Gesamtwertung Rang vier.

Ebenfalls weit vorn landete der Freiburger Luca Diserens, im Sonntagsrennen auf Platz 9 zusammen mit seinem gestrigen zwölften auf Gesamtrang zehn.

Die Zwillinge Thomas und Samuel Oechslin kletterten nach ihren heutigen Fahrten in die Punkteränge (14 und 16) auf die Gesamtplätze 20 bzw. 23. Während auch Arthur Steffen am Sonntag nicht antrat, gab Remo Schudel nach drei quälenden Runden auf. ///



MXGP
OF SWITZERLAND



Paddock



MX
PRO TOUR

VICTORY
ZONE



www.yamaha-motor.ch

YZ250F PROMO 2024
jetzt CHF 7'890.-
~~CHF 10'290.-~~



Unverbindliche Preisempfehlung, inkl. 8.1 % MwSt. und Nebenkosten. Preisänderungen vorbehalten.

Des courses passionnantes d'un seul tenant lors du championnat suisse Course du championnat du monde de motocross 2024

Avec Tim Gajser et Kay de Wolf, ce sont les deux meilleurs pilotes qui ont remporté la victoire à Frauenfeld. Les leaders du championnat du monde remportent les victoires du jour.

Cette année, le MXGP of Switzerland presented by IXS avait tout pour plaire aux fans de motocross avertis. Les courses du championnat du monde de motocross 2024 sur le circuit Schollenholz/Schweizer Zucker à Frauenfeld ont été parmi les plus passionnantes de toute la saison. La météo y a également contribué, car après la forte chaleur du samedi, la pluie nocturne n'a pas seulement rafraîchi la piste, mais l'a rendue encore plus sélective pour le bien du suspense.



THORSTEN HORN /// Mais comme toujours, cette médaille a deux faces. Si le samedi, les températures dépassant la barre des 30 degrés étaient trop élevées, la pluie qui a persisté jusqu'en milieu de matinée ainsi que les conditions météorologiques incertaines qui se sont prolongées tout au long de la journée ont certainement dissuadé de nombreux visiteurs potentiels de venir. En fin de compte, avec un total de 16.000 spectateurs sur les deux jours, on n'a pas atteint le chiffre de l'année dernière.

Malgré cela, Willy Läderach, président du CO, a tiré un bilan global positif de la manifestation. «De mon point de vue, nous avons mis en place et organisé une très bonne manifestation. En raison des conditions, les courses ont été passionnantes. Nous remercions tous nos sponsors et partenaires ainsi que tous les bénévoles. Aujourd'hui, nous étions à nouveau 480 personnes sur le terrain. Ils ont tous fait un très bon travail. C'est fantastique de pouvoir rassembler autant de personnes et de pouvoir faire quelque chose comme ça. de faire quelque chose de grand. Il est alors naturellement dommage que cela ne soit pas récompensé par le nombre de spectateurs correspondant».

Le vainqueur du classement général de la catégorie reine du championnat du monde de motocross, le MXGP, Tim Gajser, portait par exemple un visage exclusivement rayonnant après les hostilités. Comme les deuxième et troisième places des deux manches étaient également occupées par le Néerlandais Jeffrey Herlings et l'Espagnol Jorge Prado, on pourrait y voir une certaine monotonie. Mais c'est loin d'être le cas. Avant d'en arriver là à chaque fois, il y a eu d'innombrables changements de position et de leader, ce qui a provoqué à chaque fois des cris de joie chez les spectateurs.

Le matador local Jeremy Seewer aurait également aimé être là, d'autant plus qu'après de nombreux petits problèmes cette année, il a enfin montré une performance vraiment forte lors de sa

Start MX2





Tim Gajser



Luca Diserens

MXGP Switzerland,
tour 1

course à domicile. Après avoir terminé quatrième et cinquième de la course, il s'est classé quatrième de la journée et a commenté en ces termes : «Je suis très content de ma performance : «J'ai des sentiments positifs et négatifs. Quatrième, c'est quatrième. Le mieux aurait été le podium, ce qui aurait été possible. Mais cette année, tout ne se passe pas de manière optimale. Je n'arrive pas à réaliser la performance que je devrais avoir».

En revanche, le trentenaire de Bülach était pleinement satisfait de son Grand Prix à domicile et a déclaré à ce sujet : «C'était en tout cas un week-end très cool. Aujourd'hui, les fans étaient incroyables. Je pense qu'il est important pour notre sport d'avoir cet événement. La séparation du circuit et du paddock n'est pas idéale, mais je n'en ai pas entendu parler en mal par mes collègues pilotes. C'est en tout cas dix fois mieux qu'une course en Indonésie ou autre. Le GP suisse est définitivement d'un autre niveau».

Comme souvent cette année, le Fribourgeois Valentin Guillod s'est à nouveau montré très performant à Frauenfeld. Huitième lors du premier heat, il s'est battu pour remonter à la onzième place lors du deuxième, alors qu'il était 30^e après le premier tour ... Parmi les autres Suisses engagés en MXGP, le pilote Wild Card

genevois Arnaud Tonus et le participant au championnat du monde Kevin Brumann, originaire d'Ehrendingen, ont également remporté des points lors des deux manches.

Dans le cas d'Arnaud Tonus, ce sont les 15^e et 17^e places qui finalement lui ont permis de se classer 16^e du GP.

Kevin Brumann a terminé une fois 19^e et une fois 15^e, ce qui le place à la 18^e place du classement GP.

Les autres coureurs fédéraux de la Wild Card, Nicolas Bender, Alessandro Contessi et Robin Scheiben, ont été accueillis avec un peu moins d'enthousiasme par les fans en rouge et blanc, qui ont fait preuve de fair-play et d'expertise. Loris Freidig s'était fracturé la clavicule lors d'une chute sans gravité lors de la course de qualification du samedi et était donc «hors course». La catégorie MX2 du championnat du monde s'est déroulée cette année sans aucun Suisse. Le leader du championnat du monde, le Hollandais Kay de Wolf, a été désigné vainqueur du Grand Prix. Il a été rejoint par l'Allemand Simon Längenfelder, deuxième, et le Belge Liam Everts, troisième, lors de la cérémonie de remise des prix.

La catégorie championnat d'Europe EMX125 avait déjà disputé la première manche le samedi, ils n'ont donc été engagés qu'une seule fois le dimanche de course classique. »

Des courses passionnantes d'un seul tenant lors du championnat suisse Course du championnat du monde de motocross 2024

Le jeune Romand Ryan Oppliger a eu beaucoup de mal avec les conditions et n'a terminé que 31°. Grâce à sa 13° place dans le premier heat, il a terminé 20° au classement général.

En revanche, les pilotes suisses de l'EMX250 ont eu plus de raisons de se réjouir. Nico Greutmann, sixième du championnat d'Europe, a obtenu son meilleur résultat de la saison en terminant quatrième. Avec sa septième place de la veille, il s'est également classé quatrième au classement général.

Le Fribourgeois Luca Diserens a également terminé loin devant, à la 9° place de la course de dimanche, avec sa 12° place d'hier, à la 10° place du classement général.

Les jumeaux Thomas et Samuel Oechslin se sont hissés aux 20° et 23° places du classement général après leurs courses d'aujourd'hui dans les points (14° et 16°). Alors qu'Arthur Steffen n'a pas non plus pris le départ dimanche, Remo Schudel a abandonné après trois tours éprouvants. III

Nico Greutmann



BACKYARD RACING

1 von 228 012 Produkten

SUTER
RACING

NEU! MX-Line EVO

Ab November 2024 sind diverse Modelle erhältlich!

Die MX-Line Evo ist die perfekte Wahl für alle, die höchste Leistung und Zuverlässigkeit von ihrer Motorrad-Kupplung erwarten!

Dadurch punktet die MX-Line EVO:

- weniger Gewicht
- erhöhte Steifigkeit
- verbesserter Ölfluss
- verbessertes Ansprechverhalten
- massiv weniger Verschleiss

Divers modèles seront disponibles à partir de novembre 2024!

Le MX-Line Evo est le choix parfait pour tous ceux qui attendent de leur embrayage moto des performances et une fiabilité maximales!

C'est ainsi que le MX-Line EVO marque des points:

- moins de poids
- rigidité accrue
- flux d'huile meilleur
- une meilleure réactivité
- une réduction massive de l'usure



VERFÜGBAR *ab November 2024!

ab **CHF 859.-**
inkl. 8.10% MwSt.

1 Stk. BESTELLEN 



WIRKLICH SCHWEIZ 

- Kauf auf Rechnung
- Täglicher Versand ab Lager
- EU angepasste Tiefpreise

- Persönliche Beratung
- Gratis Retouren
- Ladenlokal und Onlineshop

BACKYARD RACING

Backyard Racing
Ried 2, 5420 Ehrendingen
056 210 96 08
support@backyard-racing.ch

Mo 09:00-12:00 13:30-18:30
Di 09:00-12:00 13:30-18:30
Mi 09:00-12:00 13:30-18:30
Do 09:00-12:00 13:30-20:00
Fr 09:00-12:00 13:30-18:00
Sa 09:00-15:00

★★★★★
„Top Qualität mit fairen Preisen!“

Enduro Schweizermeisterschaft in Mazel (F), Saisonfinale!

Championnat Suisse d'Enduro à Mazel (F), finale de la saison !

Der 8. und letzte Lauf der Enduro Schweizermeisterschaft 2024 fand am 8. September in Ériz-la-Petite statt. Organisiert vom Motorradclub Mazel, wurde das Rennen in der französischen Region Grand-Est, nahe der belgischen Grenze, ausgetragen.



CHRISTOPH BERGER /// Die Veranstaltung begeisterte Fahrer und Zuschauer gleichermaßen. Die Strecke bestand aus einer 90 km langen Runde mit drei anspruchsvollen Sonderprüfungen pro Runde.

Wie schon öfter in dieser Saison sorgten heftige Regenfälle in der Nacht von Samstag auf Sonntag für besonders rutschige Bedingungen, vor allem in den vielen Waldpassagen. Die erste Sonderprüfung war ein schnelles «Rasenrennen» auf einer flachen Wiese. SP2, direkt beim Fahrerlager gelegen, war mit künstlichen Hindernissen wie Reifen, Steinen und Erdhügeln ein echter Publikumsmagnet. SP3 bot typisch für den Endurosport erneut Abwechslung und führte durch den rutschigen Wald. Hier stellten steile Anstiege und nasse Steine die Fahrer vor echte Herausforderungen.

Die Überführungsetappen führten grösstenteils über Single-trails durch den Wald. Enge Passagen und schnelle Geraden sorgten für Abwechslung. Kleinere Auffahrten meisterten die geübten Fahrer problemlos. Mit grosszügig bemessenen Vorgabezeiten und einem minimalen Asphaltanteil lohnte sich die weite Anreise für alle – die Teilnehmer kehrten am Sonntagabend glücklich nach Hause zurück.

In der Inter-Kategorie sicherte sich der Schweizermeister 2024, Rossé, den ersten Platz, gefolgt von Hunziker und Gaillard auf den Plätzen zwei und drei. In anderen Kategorien blieb das Rennen um den Meistertitel bis zum letzten Lauf spannend – entsprechend gab es viele Titel zu feiern. Alle Resultate und die Endstände der Saison sind auf swissmoto.org zu finden.

Eine spannende Saison 2024 ist zu Ende gegangen. Die Initiativen der teils neu aufgestellten Enduro-Kommission waren ein voller Erfolg. Es wurden neue Seriensponsoren gefunden, die dem Schweizer Enduro-Sport ein neues Gesicht geben. Ein neues System der Pokalvergabe sorgt dafür, dass die Podeste künftig immer besetzt sind und die Fahrer somit eine hohe Sichtbarkeit für ihre Sponsoren geniessen. Darüber hinaus hat die Einführung der Promo-Serie in ihrer ersten Saison ihr Ziel erreicht. Auch die Berichterstattung wurde auf eine neue Ebene gehoben, was zu vermehrtem Interesse führt. Die Stimmung im Fahrerlager ist so gut wie nie, und wir freuen uns auf eine Saison 2025, die weiterhin für spannende Neuerungen sorgen wird! /// Bilder: Dominique Stoll / Bruno Arnold



Start Inter Open: #1 Rossé, #2 Hunziker, #3 Gaillard



Start Inter Juniors



Start: #15 Kamber, #16 Rohrer, #18 Kälin



Start: #9 Besse, #10 Stoll, #11 Lega



Podest Inter Open: 1. Rossé, 2. Hunziker, 3. Gaillard

Enduro Schweizermeister- schaftslauf Epernay (F)

Course de championnat suisse
d'enduro à Epernay (F)

La 8^e et dernière manche du Championnat Suisse d'Enduro 2024 a eu lieu le 8 septembre à Érize-la-Petite.

Organisée par le Moto Club Mazel, la course s'est déroulée dans la région du Grand Est, en France, près de la frontière belge.

CHRISTOPH BERGER /// L'événement a captivé pilotes et spectateurs. Le parcours comprenait un circuit de 90 km avec trois épreuves spéciales (SP) par tour. Comme cela a souvent été le cas cette saison, de fortes pluies dans la nuit de samedi à dimanche ont rendu les conditions particulièrement glissantes, surtout dans les nombreux passages en forêt.

La première épreuve spéciale était une course rapide sur un terrain plat, semblable à une «course sur gazon». La SP2, située près du paddock, mettait en scène des obstacles artificiels tels que des pneus, des pierres et des monticules de terre, offrant un vrai spectacle au public. La SP3, quant à elle, typiquement enduro, apportait une nouvelle variation en traversant la forêt glissante, avec des montées raides et des pierres mouillées qui offraient de véritables défis.

Les liaisons se déroulaient principalement sur des single-trails à travers la forêt, avec des passages étroits et des sections rapides qui ajoutaient de la diversité au parcours. Les petites montées étaient maîtrisées sans difficulté par les pilotes expérimentés. Les temps de référence étaient généreux et les portions de route goudronnée étaient minimales. Ainsi, le long trajet en valait la peine et les participants sont rentrés heureux chez eux le dimanche soir.

Dans la catégorie Inter, le Champion Suisse 2024, Rossé, a remporté la première place, suivi par Hunziker et Gaillard aux deuxième et troisième places. Dans d'autres catégories, la course pour le titre de Champion Suisse est restée ouverte jusqu'à la dernière manche, offrant plusieurs titres à célébrer. Tous les résultats et classements de la saison sont disponibles sur swissmoto.org.

Une saison 2024 passionnante touche à sa fin. Les initiatives de la nouvelle commission d'enduro ont été un franc succès. De nouveaux sponsors de série ont été trouvés, donnant un nouveau visage à l'enduro suisse. Un nouveau système de remise des trophées a été introduit, garantissant que les podiums sont toujours complets, ce qui assure aux pilotes une grande visibilité pour leurs sponsors. De plus, la série Promo, lancée cette saison, a atteint ses objectifs initiaux. La couverture médiatique a également été portée à un nouveau niveau, suscitant un intérêt croissant. L'ambiance dans le paddock n'a jamais été aussi bonne, et nous nous réjouissons d'une saison 2025 qui promet encore plus de nouveautés ! ///

Images: Dominique Stoll / Bruno Arnold

Am 19. Mai fand in Epernay der 4. Lauf der Enduro Schweizermeisterschaft statt. Diese Stadt im nordöstlichen Teil von Frankreich genannt Champagne, ist als Hauptort für die Weltbekannten Champagner Marken bekannt.



CHRISTOPH BERGER /// Die Strecke für die Startenden aus der Schweiz, Belgien, Frankreich und Deutschland führte durch schöne Weinberge auf und ab. Die Organisation des Enduro

Schweizermeisterschaftslauf glänzte vor allem dadurch, dass das Rennen durch wunderschöne und abwechslungsreiche Sonderprüfungen glänzte. Es hatte von allem etwas. Lange Sonderprüfungen 1 und 2 welche durch Wald, Motocrosspiste und eine Kiesgrube führte sowie eine 3. Sonderprüfung welche auf einer grossen Wiese angelegt war. Die Strecke auf der Gesamten 75km Runde war trotz Regen am Sonntagmorgen gut fahrbar und hatte keine unüberwindbaren Passagen. Für die knapp 60 angereisten Schweizer Fahrer, wurde ein schöner Meisterschaftslauf geboten, welcher bei weitem die lange Anreise aus der Schweiz entschädigte.

Bei der Inter Kat. standen am Schluss Rossé (1), Gaillard (2) und Hunziker (3) auf dem Podest. Alle Resultate auf swissmoto.org ///

Le 19 mai, Epernay a accueilli la 4^e manche du championnat suisse d'enduro. Cette ville du nord-est de la France, appelée Champagne, est connue pour être le chef-lieu de marques de champagne de renommée mondiale.

CHRISTOPH BERGER /// Le parcours pour les participants venus de Suisse, de Belgique, de France et d'Allemagne traversait de beaux vignobles en montée et en descente. L'organisation de la course du championnat suisse d'enduro a surtout brillé par la beauté et la diversité des épreuves spéciales. Il y avait un peu de tout. De longues épreuves spéciales 1 et 2 qui traversaient des forêts, des pistes de motocross et une gravière, ainsi qu'une troisième épreuve spéciale aménagée sur une grande prairie. Malgré la pluie du dimanche matin, le parcours de 75 km était facilement praticable et ne comportait pas de passages insurmontables. La soixantaine de pilotes suisses qui avaient fait le déplacement ont eu droit à une belle course de championnat, qui a largement compensé le long voyage depuis la Suisse.

Dans la catégorie Inter, Rossé (1), Gaillard (2) et Hunziker (3) sont montés sur le podium. Tous les résultats sur swissmoto.org ///

Enduro Schweizermeisterschafts- lauf Monteu Roero (ITA)

Course du championnat suisse d'enduro
Monteu Roero (ITA)

Am 14. Juli fand in Monteu Roero der 6. Lauf der Enduro Schweizermeisterschaft statt.



CHRISTOPH BERGER /// Der im Piemont gelegene Ort, ist für seine grosszügigen Rebflächen bekannt.

Wie an einem Rennen Mitte Juli zu erwarten, waren die Temperaturen sehr warm. Die Verbindungsetappen genannt «Liaison» führten über typischem italienischen Piemont Gelände mit wenig Strassenanteil auf perfekt angelegten Singletrails. Auf der Strecke gab es zwei Sonderprüfungen. Ein Enduro Test welcher im Wald unter anderem einem Wasserlauf entlang führte und mit Schlammlöcher versehen war. Diese wurden ab der zweiten Runde entschärft und umfahren. Eine weitere schön zu befahrende Sonderprüfung fand in Form eines Crosstests auf einem gemähten Getreidefeld statt.

Das Fahrerlager befand sich inmitten des Dorfes. Die ange-reisten Schweizer Fahrer bekamen vom Veranstalter vermittelt, dass Schweizer Rennfahrer an ihrem Event sehr willkommen seien. Dies zeigte sich unter anderem am zentralen Fahrerlager und an den praktischen Startzeiten beim Rennen. Abgerundet wurde der Event mit dem Rahmenprogramm in Form von Musik und einer Velotrialshow am Freitagabend vor dem Rennen. Im Vergleich zu den Veranstaltungen in Frankreich, konnten die Fahrer auch von der italienischen Infrastruktur profitieren und konnten am Abend in einem Restaurant Abendessen. Viele Fahrer würden lieber mehr Rennen in dieser Art im Rennkalender haben, leider widersprechen die hohen Verbandskosten, welche die FMI verlangen, diesem Wunsch.

Bei der Inter Kategorie standen am Schluss Rossé (1), Hunziker (2) und Gaillard (3) auf dem Podest.

Alle Resultate auf swissmoto.org ///



Sonderprüfung Enduro 1
Spéciale Enduro 1



Paddock
Parc Ferme

Le 14 juillet, Monteu Roero a accueilli la 6^e manche du championnat suisse d'Enduro.

CHRISTOPH BERGER /// Située dans le Piémont, cette localité est connue pour ses vastes vignobles.

Comme on pouvait s'y attendre lors d'une course à la mi-juillet, les températures étaient très chaudes. Les étapes de liaison se sont déroulées sur un terrain typique du Piémont italien avec peu de routes goudronnées et des singletrails parfaitement aménagés. Le parcours comportait deux épreuves spéciales. Une épreuve d'enduro qui longeait entre autres un cours d'eau dans la forêt et était parsemée de trous boueux. Ceux-ci ont été évités et contournés dès le deuxième tour. Une autre épreuve spéciale agréable à parcourir se déroulait sous la forme d'un cross-test dans un champ de céréales fauché.

Le paddock se trouvait au milieu du village. Les organisateurs ont fait comprendre aux pilotes suisses qui avaient fait le déplacement que les coureurs suisses étaient les bienvenus à leur événement. Cela s'est notamment traduit par un paddock central et des horaires de départ pratiques pour la course. L'événement a été complété par un programme cadre sous forme de musique et d'un spectacle de vélo trial le vendredi soir avant la course. En comparaison avec les événements organisés en France, les coureurs ont également pu profiter de l'infrastructure italienne et ont pu dîner dans un restaurant le soir. De nombreux coureurs préféreraient avoir plus de courses de ce type dans le calendrier, mais malheureusement les frais élevés de la fédération, exigés par la FMI, contredisent ce souhait.

Dans la catégorie Inter, Rossé (1), Hunziker (2) et Gaillard (3) sont montés sur le podium.

Tous les résultats sur swissmoto.org ///



Vater und Sohn Rossé
Rossé père et fils

Enduro Schweizermeisterschaftslauf Gonsans (F)

Championnat Suisse d'enduro à Gonsans (F)

Einzigartige Momente im Schweizer Enduro-sport: Die Rossé-Dynastie schreibt Geschichte!



CHRISTOPH BERGER /// Der siebte Lauf der Enduro Schweizermeisterschaft fand am 25. August im französischen Gonsans statt und brachte ein historisches Ereignis mit sich, das den Schweizer

Endurosport für immer prägen wird. Vater und Sohn, Jean-Daniel (Veteranen-Kategorie) und Jonathan (Inter-Kategorie) Rossé, wurden am selben Tag, ein Rennen vor dem Meisterschaftsschluss, beide zu Schweizermeistern gekürt – ein bisher einmaliges Ereignis im Schweizer Endurosport.

Das Rennen in Gonsans, nur einen Katzensprung von der Schweizer Grenze und Besançon entfernt, begann unter idealen Bedingungen, doch heftige Regenfälle am Samstagabend sorgten für eine rutschige erste Runde und eine nasse erste Sonderprüfung. Dank des sonnigen Wetters am Renntag trocknete der Boden schnell ab, und beide Sonderprüfungen, die auf offenen Feldern stattfanden, waren geprägt von hoher Geschwindigkeit und geringen technischen Anforderungen. Die Verbindungsetappe führte überwiegend durch den Wald, ohne Asphaltanteil, und spiegelte den wahren Geist des Endurosports wider.

In der Inter-Kategorie blieb alles wie gewohnt: Jonathan Rossé holte sich den ersten Platz, gefolgt von Hunziker auf Rang zwei. Der Rückkehrer Evard sicherte sich überraschend den dritten Platz. Besonders bemerkenswert war der Doppelsieg der Familie Rossé. Während Jonathan Rossé in der Inter-Kategorie glänzte, sicherte sich sein Vater Jean-Daniel in der Veteranen-Kategorie den Meistertitel. Dieses doppelte Meisterstück ist ein echter Höhepunkt der Saison und ein emotionales Happy-End für die Familie Rossé, das die enge Verbindung zwischen den Generationen im Motorsport eindrucksvoll unterstreicht.

Alle Ergebnisse sind auf swissmoto.org einsehbar. ///



Enduro-Parcour: schwierig und einfach
Parcours enduro : hard et soft

Moments uniques dans l'histoire de l'enduro suisse : La dynastie Rossé écrit l'histoire

CHRISTOPH BERGER /// La septième manche du championnat suisse d'enduro, qui s'est déroulée le 25 août à Gonsans en France, a été marquée par un événement historique qui restera gravé dans l'histoire de l'enduro suisse. Père et fils, Jean-Daniel (catégorie Vétérans) et Jonathan (catégorie Inter) Rossé, ont été couronnés champions suisses le même jour, à une course de la fin du championnat – un exploit inédit dans l'enduro suisse.

La course à Gonsans, située à quelques encablures de la frontière suisse et de Besançon, a commencé sous des conditions météorologiques idéales. Cependant, de fortes pluies samedi soir ont rendu la première boucle du dimanche matin particulièrement glissante, et la première spéciale se déroulait sur un sol détrempé. Heureusement, le jour de la course, le soleil a rapidement séché le terrain. Les deux spéciales, tracées sur des champs ouverts, étaient rapides et ne présentaient que peu de difficultés techniques. La liaison, qui passait majoritairement en forêt, sans aucune portion asphaltée, reflétait parfaitement l'esprit authentique de l'enduro.

Dans la catégorie Inter, la hiérarchie est restée inchangée : Jonathan Rossé a pris la première place, suivi de Hunziker en deuxième position, tandis que le retour d'Evard a été salué avec une troisième place surprenante.

L'événement le plus marquant de cette manche a été la double victoire de la famille Rossé. Tandis que Jonathan Rossé brillait dans la catégorie Inter, son père Jean-Daniel remportait le titre de champion suisse dans la catégorie Vétérans. Ce double exploit familial est un moment fort de la saison et un véritable happy-end pour la famille Rossé, illustrant de manière émouvante le lien étroit entre les générations dans le monde du sport motorisé.

Tous les résultats sont disponibles sur swissmoto.org ///



Paddock Enduro Gonsans
Enduro Gonsans Parce Ferme

Enduro Schweizermeisterschafts- lauf Latrecey (F)

Championnat suisse d'enduro Latrecey (F)

Der sechste Lauf der Enduro Schweizermeisterschaft fand in der Region Chaumont in Latrecey-Ormoy-sur-Aube statt.



CHRISTOPH BERGER /// Zum ersten mal in dieser Saison zeigte sich das Wetter vor und auch während dem Rennen, von seiner besten Seite, die Bedingungen waren optimal.

Die französischen Organisatoren legten eine Strecke an, die einem richtigen, konditionell fordernden Enduro Wettkampf entsprach. Die angereisten Schweizer hatten pro Runde drei Sonderprüfungen zu befahren, welche teils auf Feldern und im Wald waren. Die Überführungs- Etappe bestand aus viel Singletrails und praktisch keiner Teerstrasse.

Alle Fahrer hatten somit ein anstrengendes Rennen, um sich mit der Konkurrenz zu messen. Hervorzuheben ist dabei noch die Tatsache, dass die im 2024 neu eingeführte Kategorie Promo, welche aus aus Enduro-SM Neulingen besteht, zum ersten Mal startete. Diese Fahrer hatten bei ihrer Premiere besonders zu kämpfen.

Bei der Inter Kategorie standen Rossé (1), Hunziker (2) und Gailland (3) auf dem Podest.

Alle Resultate auf [swissmoto.org](https://www.swissmoto.org) ///

La sixième manche du championnat suisse d'enduro s'est déroulée dans la région de Chaumont à Latrecey-Ormoy-sur-Aube.

CHRISTOPH BERGER /// Pour la première fois de la saison, le temps s'est montré clément, avant et pendant la course, les conditions étaient optimales.

Les organisateurs français ont mis en place un parcours digne d'une véritable compétition d'enduro, exigeant en termes de condition physique. Les Suisses qui avaient fait le déplacement devaient parcourir trois spéciales par tour, en partie sur des champs et dans des forêts. Les liaisons étaient composées de nombreux singletails et pratiquement pas de route goudronnée.

Tous les coureurs ont donc eu une course éprouvante pour se mesurer à la concurrence. Il convient de souligner que la nouvelle catégorie Promo, introduite en 2024 et composée de novices en matière d'Enduro-SM, a pris le départ pour la première fois. Ces pilotes là ont dû se battre durement pour leur première entre les arbres français.

Dans la catégorie Inter, Rossé (1), Hunziker (2) et Gailland (3) sont montés sur le podium.

Tous les résultats sur [swissmoto.org](https://www.swissmoto.org) ///



Start: #1 Jonathan Rossé, #2 Luc Hunziker
Départ: #1 Jonathan Rossé, #2 Luc Hunziker



Parc fermé
Latrecey



READY TO RACE



990 DUKE

**REAL AND RAW,
NO BULLSHIT.**

KTM.COM

Gezeigte Fahrscenen bitte nicht nachahmen, Schutzkleidung tragen und die anwendbaren Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung beachten!
Die abgebildeten Fahrzeuge können in einzelnen Details vom Serienmodell abweichen und zeigen teilweise Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Saisonhöhepunkte im Sommer für die Kaderathleten

Les temps forts de la saison estivale pour les athlètes du cadre



Als erster Höhepunkt für die Piloten des Nachwuchskaders stand die Junioren Weltmeisterschaft in Heerde auf dem Programm. Jarno Jansen, Luis Santeusanio (beide 85ccm) und Noryn Polsini (125ccm) massen sich in Holland mit den besten Nachwuchsatleten der Welt. Leider verletzten sich vorgängig mit Emil Ziemer und Kjetil Oswald gleich Zwei, welche ebenfalls die WM auf dem Programm hatten.



KATJA BAUMGARTNER-ZÜND /// Am Freitag ging es bei starkem Regen für Jarno, Luis und Noryn auf die Pistenbesichtigung mit Kadertrainer Andy Baumgartner auf der tiefsandigen Strecke.

Qualifikation für Jansen

Am Samstag starteten alle Piloten ins Freie- sowie anschließende Zeittraining. Am Start standen so viele Piloten wie noch nie. Bei den 85ger Piloten gab es gleich drei Gruppen (101 Piloten) und es war klar, dass nicht alle Fahrer ins Last Chance Race können. Jarno qualifizierte sich souverän als sechster für den Sonntag. Luis musste ins Last Chance Race. Da er aber im Zeittraining stürzte, musste er mit Schmerzen antreten. Zwar reichte es so nicht für die Qualifikation, doch Luis lernte viel und weiss woran er noch arbeiten muss. Denn er kann auch im kommenden Jahr nochmals in dieser Kategorie antreten. Noryn Polsini hatte in der 125ccm Kategorie starke Konkurrenz. Einige seiner Gegner waren bereits mit beeindruckenden Teamauftritten nach Holland gekommen. Leider klappte es für ihn als 41ster seiner Gruppe nicht für die Qualifikation für das Last Chance Race. Aber auch er hat viele Eindrücke mitgenommen, die ihn in Zukunft weiterbringen werden.

Jansen stark

Für Jarno ging es nach der Qualifikation am Sonntag an die Rennläufe. Nach einem schlechten Start in den ersten Lauf kämpfte er sich noch bis auf Rang 21 nach vorne. Der Start zum zweiten Lauf gelang dann hervorragend. So kam er in den Top 5 aus der ersten Kurve. Leider bekam er noch in der ersten Runde einen Blockpass, der in zu Fall brachte und zwei weitere Stürze im Verlauf des Rennens halfen ihm nicht. So musste er sich mit Rang 35 zufrieden geben. Trotzdem durfte er stolz sein auf seine gezeigte Leistung.

Bereits eine Woche später ging es für ihn im Rahmen des MXGP Loket weiter mit einem Highlight. Da sich Luis in Heerde die Rippen brach, musste er auf einen Start in Loket verzichten.

Jarno zeigte jedoch wiederum zwei starke Rennen. Im ersten Lauf konnte er auf Rang 20 fahren. Im zweiten Durchgang musste er leider einen Defekt verzeichnen, erreichte aber trotzdem noch Rang 32.

Oppliger stark im ADAC

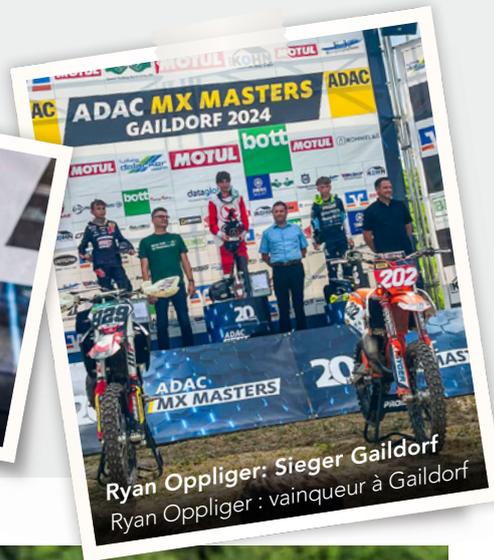
Ryan Oppliger durfte altersbedingt leider nicht mehr an der WM und EM in der 85ccm Kategorie teilnehmen. Jedoch zeigte er im Sommer starke Resultate im ADAC Junior Cup 85. Nach den Rennen von anfangs August in Gaildorf führt er die Meisterschaft an. Dies vor dem zweiten der Weltmeisterschaft Lucas Leok aus Estland. Jarno befindet sich nach ebenfalls starken Rennen auf Zwischenrang sieben. Auch Noe Zumstein war bei der ADAC am Start und befindet sich in der Junior Cup 125 Kategorie aktuell auf Rang 21. Dazu hat er an diversen EMX Rennen teilgenommen.

Kadertraining und MXGP

Leider mussten die Kadertraining in Cossonay und Beggingen verschoben werden aufgrund von starken Niederschlägen. William Kehrli konnte mit den Jungs aber bereits im Juli verpasstes nachholen. Für die deutschsprachigen Piloten war es anfangs August so weit. Ein weiteres Highlight folgt dann für die älteren Kaderathleten beim MXGP of Switzerland in Frauenfeld. Dort werden sie in den Kategorien EMX125 und EMX250 am Start stehen. ///



Teampräsentation in Heerde
Présentation de l'équipe à Heerde



Le premier temps fort pour les pilotes du cadre junior a été le championnat du monde junior à Heerde. Jarno Jansen, Luis Santeusanio (tous deux en 85cc) et Noryn Polsini (125cc) se sont mesurés aux meilleurs jeunes athlètes du monde en Hollande. Malheureusement, deux d'entre eux, Emil Ziemer et Kjetil Oswald, qui avaient également prévu de participer aux championnats du monde, se sont blessés au préalable.



KATJA BAUMGARTNER-ZÜND /// Le vendredi, c'est sous une forte pluie que Jarno, Luis et Noryn sont allés reconnaître la piste avec l'entraîneur du cadre Andy Baumgartner sur un parcours au sable profond.

Qualification pour Jansen

Le samedi, tous les pilotes ont pris le départ des essais libres et des essais chronométrés. Le nombre de pilotes au départ n'a jamais été aussi élevé. Chez les pilotes de 85 ans, il y avait trois groupes (101 pilotes) et il était clair que tous les pilotes ne pourraient pas participer à la course de la dernière chance. Jarno s'est qualifié de manière souveraine en sixième position pour le dimanche. Luis devait participer à la Last Chance Race. Mais comme il a chuté lors des essais chronométrés, il a dû se présenter avec des douleurs. Certes, cela n'a pas suffi pour se qualifier, mais Luis a beaucoup appris et sait ce qu'il doit encore travailler. En effet, il pourra à nouveau concourir dans cette catégorie l'année prochaine. Noryn Polsini avait une forte concurrence dans la catégorie 125cc. Certains de ses adversaires étaient déjà venus aux Pays-Bas avec des performances d'équipe impressionnantes. Malheureusement, en se classant 41^e de son groupe, il n'a pas réussi à se qualifier pour la Last Chance Race. Mais lui aussi a emporté avec lui de nombreuses impressions qui lui permettront de progresser à l'avenir.

Jansen fort

Après les qualifications, Jarno s'est attaqué aux courses du dimanche. Après un mauvais départ dans la première course, il s'est battu pour remonter jusqu'à la 21^e place. Le départ de la deuxième course a ensuite été excellent. Il est sorti du premier virage dans le top 5. Malheureusement, il a été victime d'une passe de blocage dans le premier tour, ce qui l'a fait chuter, et deux autres chutes au cours de la course ne l'ont pas aidé. Il a donc dû se contenter de la 35^e place. Il a néanmoins pu être fier de sa performance.



Kadertraining in Cossonay

Entraînement des cadres à Cossonay

Une semaine plus tard, il a enchaîné avec un temps fort dans le cadre du MXGP Loket. Luis s'étant cassé les côtes à Heerde, il a dû renoncer à prendre le départ à Loket. Jarno a cependant de nouveau réalisé deux courses solides. Lors de la première manche, il a pu se classer 20^e. Lors de la deuxième manche, il a malheureusement dû enregistrer une panne, mais il a tout de même obtenu la 32^e place.

Oppliger fort à l'ADAC

En raison de son âge, Ryan Oppliger n'a malheureusement plus pu participer aux championnats du monde et d'Europe dans la catégorie 85cc. Il a cependant obtenu de bons résultats dans l'ADAC Junior Cup 85 cet été et est en tête du championnat après les courses de début août à Gaildorf. Il devance le deuxième du championnat du monde, l'Estonien Lucas Leok. Jarno se trouve à la septième place intermédiaire après des courses également très fortes. Noe Zumstein a également pris le départ de l'ADAC et se trouve actuellement à la 21^e place de la catégorie Junior Cup 125. Il a également participé à plusieurs courses EMX.

Entraînement des cadres et MXGP

Malheureusement, les entraînements des cadres à Cossonay et Beggingen ont dû être reportés en raison de fortes précipitations. William Kehrlé a toutefois pu rattraper avec les garçons ce qu'ils avaient manqué en juillet déjà. Pour les pilotes germanophones, le moment était venu début août. Un autre temps fort suivra pour les athlètes du cadre plus âgés lors du MXGP of Switzerland à Frauenfeld. Ils y prendront le départ dans les catégories EMX125 et EMX250. ///

Trial-News

Schweizer Trial-Meisterschaft 2024

Championnat Suisse de Trial 2024

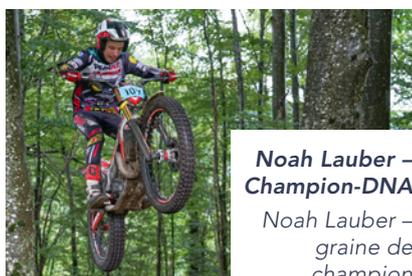
Noé Pretalli auf dem Weg zu einem weiteren Titel /

Noé Pretalli en route pour un nouveau titre



WALTER WERMUTH /// Nach fünf von acht Läufen der Schweizer Meisterschaft führt Noé das Zwischenklassement mit mehr als einem Rennen Vorsprung an, nachdem er die Saisonmitte überschritten hat. Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, dürfte sich der Fahrer aus Vicques (JU) eine neue Krone aufsetzen, die neuntemale in Folge seit 2016. Auf den vorderen Plätzen, deren Reihenfolge noch nicht feststeht, befinden sich Tim Affolter aus Sorvilier (BE), der Walliser Pascal Schnyder sowie der wiederkehrende und immer noch schneidige Pascal Geiser aus Tramelan (BE). In den anderen Kategorien, insbesondere bei den Nachwuchsfahrern, ist besonders die Entwicklung des jungen Fahrers Noah Lauber aus Agarn (VS) zu beobachten, der durch seinen modernen und effizienten Fahrstil in der Challenge beeindruckt. Ebenso wie Charlotte Suard, die junge Freiburgerin, die derzeit die Juniorenkategorie dominiert. ///

WALTER WERMUTH /// Après 5 des 8 manches du championnat de Suisse, Noé est largement en tête du classement intermédiaire avec plus d'une course d'avance passé la mi-saison. Sauf imprévu, le pilote de Vicques (JU) devrait s'offrir une nouvelle couronne, la 9^{ème} d'affilée depuis 2016. On retrouve aux avant-postes mais dont l'ordre n'est pas encore défini, Tim Affolter de Sorvilier (BE), le valaisan Pascal Schnyder ainsi que le revenant et toujours fringant Pascal Geiser de Tramelan (BE). Dans les autres catégories, notamment celles de la relève, à surveiller particulièrement l'évolution du jeune pilote d'Agarn (VS) Noah Lauber qui impressionne par son style de pilotage moderne et efficace en Challenge. Ainsi que Charlotte Suard, la jeune fribourgeoise qui domine actuellement la catégorie Junior. ///



Noah Lauber – Champion-DNA
Noah Lauber –
graine de champion

Ergebnisse:
Résultats:



Trial-Weltmeisterschaft 2024

Championnat du Monde Trial 2024

Toni Bou – eine lobende Erfolgsbilanz /

Toni Bou – un palmarès dithyrambique

WALTER WERMUTH /// Ein Rennen (2 Läufe) vor dem Ende der Weltmeisterschaft, die in Ripoll, Spanien 14.–15.09.2024 stattfinden wird, ist König Toni bereits zum 18. Mal in Folge zum Weltmeister gekrönt worden. Mit seinem nächsten Outdoor-Titel (laufende Serie) wird er 36 Mal in Folge Trial-Weltmeister sein! Die Überraschungen der Saison bestehen hauptsächlich aus der Rückkehr der Stopp-Regel im Jahr 2024 (Ende der Polemik) und dem/den Sieg(en) eines Elektromotorrads bei der Eröffnung der Weltmeisterschaft in Japan im Mai in der Kategorie Trial2 mit einem Podium, das aus dem Norweger Sondre Haga (GasGas-E) 1. und dem Franzosen Gaël Chatagno 2. (Electric Motion) besteht. ///

WALTER WERMUTH /// A une course (2 manches) de la fin du mondial qui aura lieu à Ripoll Espagne 14–15.09.2024, le roi Toni est déjà sacré champion du Monde pour la 18^{ème} fois de suite. Avec son prochain titre outdoor (série en cours), il sera 36 fois champion du monde de trial d'affilée !

Les surprises de la saison consistent principalement au retour de la règle du Stop en 2024 (fin de la polémique) et la/les victoires d'une moto électrique lors de l'ouverture du mondial au Japon au mois de mai dans la catégorie Trial2 avec un podium composé du norvégien Sondre Haga (GasGas-E) 1^{er} et du français Gaël Chatagno 2^{ème} (Electric Motion). ///



Der Spanier Toni Bou ... ein Ausserirdischer
L'espagnol Toni Bou ...
un extraterrestre

Ergebnisse:
Résultats:



Trial-Europameisterschaft 2024

Championnat d'Europe Trial 2024

Unterschiedliches Glück für unsere Schweizer Vertreter /*Fortunes diverses pour nos représentants helvétiques*

WALTER WERMUTH /// Eine Meisterschaft, die mit 4 Doppelrunden (Italien, Frankreich, Deutschland und Tschechische Republik) abgeschlossen wurde. In der höchsten Kategorie Europa, unser Champion Noé Pretalli hatte beim transalpinen Auftakt mit zwei Podiumsplätzen (3. und 2.) einen fulminanten Start, um dann im weiteren Verlauf der Meisterschaft einen drastischen Leistungsabfall zu erleben, wobei sie immerhin noch einen sehr guten 5. Schlussrang erreichte: «Ich habe bei den folgenden Rennen einen starken Leistungsabfall erlebt, nach einer Analyse muss ich zugeben, dass ich bei der Erstellung meines Kalenders meine Kräfte ein wenig überschätzt habe, die Verwaltung meiner physischen und mentalen Vorbereitung war nicht optimal». Charlotte Suard nahm an drei Rennen teil, wobei sie den Auftakt in Italien ausliess. Sie hielt sich regelmässig um den 10. Platz herum auf und belegte schliesslich einen guten 12. Gesamtplatz in der Women Europe. «Gegen acht Mädchen anzutreten, die normalerweise Grand Prix fahren, und das auf einer Strecke mit diesem technischen Niveau, ist sehr beeindruckend! Die Gelegenheit, von den Besten zu lernen und mir nach und nach meinen Platz zu erarbeiten». Der Waadtländer Louis Gys, der in den letzten beiden Saisons episodisch an Trials teilgenommen hat, war in Deutschland in der internationalen Kategorie unterwegs und hat einige verdienstvolle Punkte erzielt. Die Tessinerin Aylen Scaveldi fuhr nur ein einziges Rennen. Der Schützling von Mario Bernardini ist bei der italienischen Meisterschaft aktiv und zeichnete sich in Isola 2000 (Frankreich) aus, als er am Sonntag in Frankreich die Kategorie Women International gewann. ///

**Noé, Charlotte und Louis ... Europäisches Niveau (Fotos: DC)**

Noé, Charlotte et Louis ... niveau européen (Photos: DC)

**Aylen: Internationales Podium (Foto: MB)**

Aylen: Podium international (Photo MB)

**Ergebnisse:
Résultats:**

WALTER WERMUTH /// Un championnat terminé avec 4 doubles manches (Italie, France, Allemagne et Rép. Tchèques. Dans la plus haute catégorie Europe, notre champion Noé Pretalli a fait un début fracassant lors de l'ouverture transalpine avec deux podium (3^e et 2^e) pour ensuite connaître une baisse drastique de ses performances lors de la suite du championnat avec tout de même un très bon 5^e rang final «J'ai connu une forte baisse de régime lors des courses suivantes, après analyse je dois reconnaître que j'ai un peu présumé de mes forces dans l'élaboration de mon calendrier, la gestion de ma préparation physique et mentale n'était pas optimale». Charlotte Suard a participé à trois courses faisant l'impasse sur l'ouverture en Italie. Elle s'est située régulièrement aux alentours de la 10^e place pour finalement se classer à une belle 12^{ème} place générale en Women Europe «Être en course face à huit filles qui roulent habituellement en Grand Prix et sur un parcours de ce niveau technique, c'est très impressionnant ! L'opportunité d'apprendre des meilleures, de faire ma place petit à petit». Le vaudois Louis Gys, qui participe épisodiquement à des trial ces deux dernières saisons, a fait une pige en Allemagne dans la catégorie Internationale en marquant quelques points méritoires. Une seule course pour la tessinoise Aylen Scaveldi, la protégée de Mario Bernardini est active sur le championnat d'Italie et s'est distinguée à Isola 2000 (France) en remportant tout simplement la catégorie Women International le dimanche en France. ///

Trial-News

Weltmeisterschaft im Team – Trial der Nationen 2024

Championnat du Monde par équipe – Trial des Nations 2024

Das Schweizer Team strebt eine Top-10-Platzierung an /

L'équipe Suisse vise un top 10



WALTER WERMUTH ||| Ohne grosse Überraschung werden Noé Pretalli, Tim Affolter und Pascal Schnyder unser Land beim Trial of Nations 2024 vertreten, das am 22.09.2024 in Pobladura de las Regueras in Spanien stattfinden wird.

Nur ein Männerteam wurde von Swiss Moto in diesem Jahr berücksichtigt. Die Schweiz gehört zu den vier Nationen, die seit der Einführung der Team-WM im Jahr 1984 an allen Veranstaltungen teilgenommen haben. |||

WALTER WERMUTH ||| Sans grande surprise, ce seront Noé Pretalli, Tim Affolter et Pascal Schnyder qui représenteront notre pays lors de l'édition 2024 du Trial des Nations qui se disputera à Pobladura de las Regueras en Espagne le 22.09.2024.

Seule une équipe masculine a été retenue par Swiss Moto cette année. La Suisse fait partie des 4 nations à avoir participé à toutes les épreuves depuis la création en 1984 du mondial par équipes. |||

Das Schweizer Trial-Team 2024:
Pascal Schnyder, Noé Pretalli, Tim Affolter
Equipe Suisse de Trial 2024 :
Pascal Schnyder, Noé Pretalli, Tim Affolter



Jeremy Seewer und KRT trennen sich nach MXoN

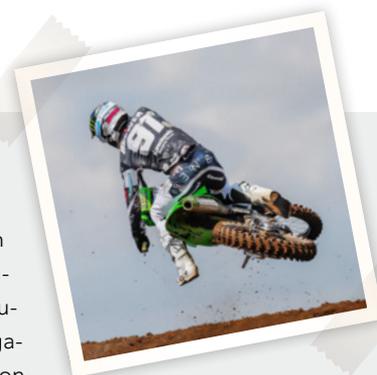
Es gibt nur noch drei gemeinsame Rennen für Jeremy Seewer und das Kawasaki Racing Team MXGP. Das Team und der Fahrer werden sich nach dem bevorstehenden FIM Motocross of Nations trennen, bei dem Jeremy zum zwölften Mal in seiner Karriere die Schweiz vertreten wird.



KAWASAKI RACING ||| Nachdem er im vergangenen Winter zum Kawasaki Racing Team MXGP gestossen ist, hat Jeremy eine solide Saison hinter sich und in jedem Rennen ausser in Portugal Punkte geholt. Konstanz war eine seiner Stärken, da Jeremy mit einem Sieg im Rennen in der Türkei und Podestplätzen dort und in Italien unter den ersten sechs von dreizehn GPs landete. Derzeit ist er Vierter in der FIM MXGP-Weltmeisterschaft.

Jeremy, der bei seinem letzten Heim-GP seinen zweihundertsten GP-Start in Folge feierte, wird am ersten Oktoberwochenende beim Motocross of Nations in Grossbritannien seinen

letzten Auftritt auf einer KX450-SR haben. Das Kawasaki Racing Team MXGP und alle Kawasaki-Fans wünschen Jeremy alles Gute für die Zukunft und danken ihm für sein Engagement während der gesamten Saison.



Teammanager Antti Pyrhönen kommentierte:

«In diesem Jahr hatten wir unser beeindruckendstes Fahreraufgebot, seit wir die Verantwortung für das Kawasaki MXGP-Projekt übernommen haben. Wir möchten Jeremy für seinen Beitrag zum Team danken und freuen uns besonders, dass er bei diesem 200er eine KX450-SR gefahren istheit aufeinanderfolgenden MXGP-Start. Da er uns in ein paar Rennen verlässt, um sich 2025 einer neuen Herausforderung zu stellen, wünschen wir ihm alles Gute und hoffen, dass er weiterhin Spass an dem Sport hat, dem er sein Leben gewidmet hat.» |||

Am 30. November 2024 feiert Swiss Moto den «Champions Day» 2024 in der Mehrzweckhalle Däniken (SO) – Einladungen folgen

Le 30 novembre, Swiss Moto fêtera le «Champions Day» 2024 dans la salle polyvalente de Däniken (SO) – les invitations suivront

Am neuen Standort des Schweizerischen Motorradverbandes Swiss Moto schliessen wir ein intensives und erfolgreiches Sportjahr für unseren Verband in stilvoller Atmosphäre ab.



SWISS MOTO /// Rund 500 geladene Gäste aus der Welt des schweizerischen Motorradrennsports werden erwartet, um gemeinsam die herausragenden Leistungen der Athleten der vergangenen Saison zu feiern. Rund 60 Schweizermeistertitel in den verschiedensten On- und Offroad-Disziplinen werden vergeben. Auch die Zweit- und Drittplatzierten jeder Kategorie dürfen sich über eine neu designte Medaille freuen – passend zur Namensänderung des Schweizerischen Motorradverbandes Swiss Moto.

Freuen wir uns auf einen unvergesslichen Abend voller Emotionen, Jubel und sportlicher Kameradschaft, an dem die besten Pilotinnen und Piloten der Schweiz gebührend geehrt werden. Swiss Moto setzt damit ein starkes Zeichen für die Begeisterung und das Engagement im Schweizer Motorradrennsport. ///

Bilder: Swiss Moto, Robert Sdovc

Sur le nouveau site de la Fédération suisse de motocyclisme Swiss Moto, nous clôturons une année sportive intense et réussie pour notre fédération dans une atmosphère élégante.

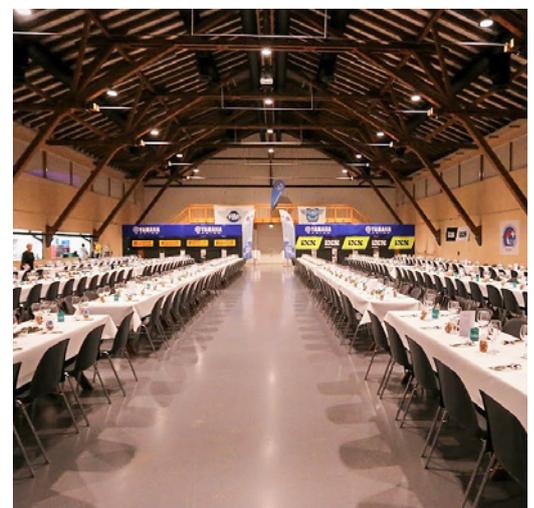
SWISS MOTO /// Environ 500 invités du monde du sport motocycliste Suisse sont attendus pour célébrer ensemble les performances exceptionnelles des athlètes durant la saison écoulée. Près de 60 titres de Champions Suisses, dans diverses disciplines On- et Offroad, seront décernés. Les deuxièmes et troisièmes de chaque catégorie recevront également une médaille redessinée en lien avec le récent changement de nom de la Fédération Motocycliste Suisse Swiss Moto.

Préparons-nous à vivre une soirée inoubliable pleine d'émotions, de joie et de camaraderie sportive, où les meilleurs pilotes de la Suisse seront honorés. Swiss Moto réaffirme ainsi sa passion et son engagement envers le sport motocycliste suisse. ///

Photos: Swiss Moto, Robert Sdovc



Swiss Champions Motocross 2023





Es kann alles auch gegen Sie verwendet werden ...

Wer einer Gruppe vorfährt, der kann nach einem Unfall verantwortlich gemacht werden, was eine mehrjährige Haftstrafe nach sich ziehen könnte – wie ein Fall aus dem Kanton St. Gallen zeigt.



ROLF LÜTHI III Am 27. September 2020 um 16.15 Uhr ereignete sich auf der Ostseite der Hulftegg, einem bei Zweiradfahrern beliebten Pass in der Ostschweiz, ein tödlicher Motorradunfall. Am

31. Oktober 2022 fand am Kreisgericht Lichtensteig SG die Gerichtsverhandlung statt.

Angeklagt war der Fahrer, der an vorderster Stelle einer Vierergruppe von Töfflern fuhr. Die Staatsanwältin beschuldigte ihn der vorsätzlichen Tötung, eventueller fahrlässiger Tötung, der mehrfachen qualifizierten groben Verletzung der Verkehrsregeln und forderte eine Freiheitsstrafe von fünf Jahren und zehn Jahre Landesverweis. Zehn Jahre Landesverweis deshalb, weil es sich um einen italienischen Staatsbürger handelt, der aber seit Jahren in der Schweiz lebt.

Dem Beschuldigten (58) wurde vorgeworfen, sich mit einem Neulenker (42, hatte die Töffprüfung seit gut einem Monat), den er vorgängig betreffend Kurvenfahren angeleitet haben soll, ein Krätemessen mit den Motorrädern geliefert zu haben. Dabei soll er in Kauf genommen haben, dass der ungeübte Neulenker ihm mit unangemessener Geschwindigkeit und unangemessenem Abstand folgte. Infolgedessen soll der Neulenker, als der Beschuldigte in einer Kurve stark bremsen musste, zu nahe aufgefahren und beim Ausweichmanöver gestürzt sein. Beim Sturz wurde der Neulenker in ein Bachbett geschleudert und zog sich tödliche Verletzungen zu.

Auf dem Unfallplatz sicherte die Polizei nicht nur das Motorrad und das Handy des Verunfallten, sondern auch Motorrad

und Handy des später Beschuldigten. Ausgewertet wurden die GPS-Daten der Mobiltelefone wie auch die Datenspeicher der Motorräder. Aus dem Tacho des Motorrades des Beschuldigten wurde eine aufgezeichnete Höchstgeschwindigkeit von 208 km/h ausgelesen.

Die Staatsanwältin warf dem 58-jährigen Italiener vor, den tödlich Verunfallten zu risikoreicher Fahrweise animiert zu haben und beschuldigte ihn weiter, an jenem Tag eine Höchstgeschwindigkeit von 208 km/h erreicht zu haben auf einer Strecke, die keine Autobahn beinhaltet.

Mit den Angaben der Herstellerfirma konnte letzterer Vorwurf entkräftet werden. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit lässt sich nicht einem bestimmten Tag zuordnen. Weil der Italiener dieses Motorrad gebraucht gekauft hatte und es am Unfalltag zum ersten Mal fuhr, war es nicht nachweisbar, wer wann und wo mit 208 km/h gefahren war.

Auch der Vorwurf einer riskanten und provokativen Fahrweise sah das Gericht nicht als bewiesen an. Unter anderem sagte an der Verhandlung auch ein Velofahrer aus, der nach eigenen Angaben beinahe in den Unfall verwickelt worden wäre. Dieser Zeuge schilderte den Unfallhergang bei der Befragung vor Gericht anders als der Beschuldigte, verstrickte sich jedoch in Widersprüche. Die beiden anderen Motorradfahrer der Vierergruppe waren auf der Kurvenstrecke soweit distanziert worden, dass sie den Unfallhergang nicht beobachten und somit dazu keine Angaben machen konnten. Das Gericht sprach in der Folge den Beschuldigten frei, weil es dessen Schuld als nicht zweifelsfrei erwiesen ansah.

Da schlucken nun alle leer, die bei Ausfahrten schon mal einer Gruppe vorgefahren sind. Vielleicht ist es besser, sich als Schleicher belächeln zu lassen, als sich nach einem Unfall eines nachfolgenden Fahrers vor Gericht wieder zu finden, angeklagt der fahrlässigen Tötung.

Was zeichnen Motorrad und Handy auf?

Ins Grübeln kommt man auch wegen der sichergestellten Daten aus Handy und Motorrad. Zwar zirkulieren gegenteilige Gerüchte, doch nur mit den GPS-Standortdaten des Handys kann man einen Unfallhergang nicht rekonstruieren. Bei einem schweren Unfall werden die Handys der Beteiligten sichergestellt und ausgewertet, um nachzusehen, ob zum Unfallzeitpunkt telefoniert oder die Tastatur bedient wurde.

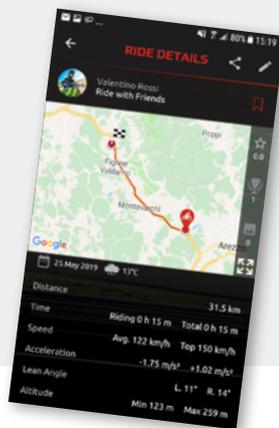
Aber da ist ja noch ein anderes Thema: Nahezu alle Hersteller bieten umsonst oder für kleines Geld Apps (Programme) an, die man aufs Smartphone laden kann. Damit kann man sein Motorrad per Bluetooth mit dem Smartphone verbinden. Praktisch, wenn man (über Headset) Musik hören oder per Telefon erreichbar sein will. Etliche Apps bieten dazu Sprachsteuerung an.



Polizeifoto von der Unfallstelle zwischen Mührüti und Dreien an der Hulftegg



« Musik, Navigation oder Telefonanrufe direkt auf dem Display des Töffs



Verkehrsunfälle ///

« Topp speed 150 km/h und 122 km/h Durchschnitt: Darf Valentino Rossi das?



So viele Möglichkeiten und alles gratis: Viele Hersteller bieten ihre App für Apple und Android gratis an

Diese Apps können noch viel mehr. So können auf dem Display des Motorrads oder auf dem gekoppelten Smartphone zusätzliche Daten angezeigt werden, zum Beispiel die Anweisungen eines Navigationsprogramms (in Kombination mit Sprachausgabe), Momentan- und Durchschnittsverbrauch, Restreichweite, Brems- und Beschleunigungskräfte oder Schräglage.

Diese Daten lassen sich während der Fahrt und geografisch zugeordnet aufzeichnen und im Handy und/oder einem Server des Herstellers speichern. Je nach Hersteller kann in aufgezeichneten Fahrten für jeden Punkt der Strecke Geschwindigkeit, Motordrehzahl, Schräglage, Beschleunigung und Verzögerung und Eingriff von Traktionskontrolle und ABS zugeordnet werden. Während einer Fahrt aufgenommene Handy-Fotos werden dem dazugehörigen Punkt an der Tour zugeordnet. Man kann seine Touren mit Freunden zu teilen, indem man ihnen diese Daten weitergibt – oder lädt sich seinerseits die Fahrten von Freunden oder Anbietern aufs Handy und fährt sie nach.

Weiter gibt es obendrauf je nach Hersteller die Möglichkeit, diese App als Gegensprechanlage mit dem Beifahrer zu nutzen. Man kann über den Touchscreen des Handys die elektronischen Fahrhilfen des Motorrads ändern, man sieht die Meereshöhe oder den Reifendruck und kann für die anstehende Wartung den Termin beim Händler buchen.

Diese Programme stellen die Hersteller nicht aus reiner Nächstenliebe zur Verfügung. Mit den aufgezeichneten Daten wird erfasst, was die Kunden mit ihren Motorrädern unternehmen, was für die Entwicklung künftiger Modelle hilfreich ist. Es kann dem Fahrer aber auch unsachgemäße Bedienung nachgewiesen werden, was bei Garantie- oder Kulanzanträgen von Bedeutung ist.

Das alles wissen nicht nur technikaffine Töffler, sondern auch die Polizei und ihre Unfallexperten. Die Polizei wird solche Daten nicht zum Nachweis einer Geschwindigkeitsübertretung nutzen, «das machen wir mit geeichten, zugelassenen Messgeräten», sagt dazu Hanspeter Krüsi, Sprecher der St. Galler Kantonspolizei, «jedoch wertet die Staatsanwaltschaft nach einem schweren Unfall die sichergestellten Daten einer solchen

App aus. Das wird sogar bei Velounfällen gemacht, wenn ein entsprechendes Gerät montiert ist. Inwieweit sich mit solchen Daten ein Unfallhergang zweifelsfrei rekonstruieren lässt und ob diese Daten als Beweise zugelassen und mit welcher Gewichtung bei der Urteilsfindung berücksichtigt werden, entscheidet ein Gericht.»

Zwar kann ein Nutzer einer solchen App die aufgezeichneten Daten jederzeit löschen. Wir haben getan, was sowieso keiner gemacht, nämlich die AGB einer solchen Gratis-App durchgeackert. Wenn wir die Juristensprache richtig interpretieren, behält sich da der Anbieter vor, die auf seinem Server gespeicherten Daten nicht zu löschen und diese an Behörden herauszugeben, wenn eine Behörde berechtigt ist, diese Daten einzusehen. Wir nehmen stark an, dass diese Berechtigung im Zusammenhang mit einem schweren Unfall gegeben ist oder erteilt wird. Da muss nun jeder selber entscheiden, wie transparent er sein will. Denn selbstverständlich könnten solche Aufzeichnungen nicht nur genutzt werden, um die Schuld eines Verkehrsteilnehmers zu beweisen, sondern der Nutzer einer solchen App könnte damit auch beweisen, dass er korrekt gefahren ist und ihn keine Schuld trifft.

Vollumfänglich transparent durchleuchtet

Die Automobilindustrie ist längst mehrere Schritte weiter: Ab etwa 2018 rüsteten erste Hersteller eher diskret ihre Autos mit Einrichtungen aus, die Daten aufzeichnen und/oder an den Hersteller übermitteln. Seit Juli 2022 müssen alle in der Schweiz neu typgenehmigten Autos unter anderem mit einem nicht deaktivierbaren Unfalldatenschreiber, im Beamtendeutsch «ereignisbezogene Datenaufzeichnung» genannt, ausgerüstet sein, ab Juli 2024 dann sämtliche Neuwagen. Fahrer von neueren Autos sind also bereits heute bzw. in Kürze vollumfänglich transparent durchleuchtet. ///



Eine Fülle von Möglichkeiten umsonst – warum soll man das nicht nutzen?

110 YEARS

SWISSMOTO+

From racing to safety, touring to policy.

Swiss Moto feiert 110-jähriges Bestehen – Ehrung durch FIM Europe Präsident Michal Sikora

*Swiss Moto fête ses 110 ans d'existence –
Hommage du président de la FIM Europe Michal Sikora*

Swiss Moto ist stolz, einen bedeutenden Meilenstein in seiner Geschichte zu feiern. Anlässlich der Generalversammlung der FIM Europe am 6. Juli 2024 in Fiumicino (Italien) nahm der CEO von Swiss Moto, RolfENZ, ein Diplom für das 110-jährige Bestehen des Verbandes entgegen. Überreicht wurde die Ehrung von FIM Europe Präsident Michal Sikora, was diesen Moment zu einer besonderen Ehre für Swiss Moto machte.



SWISS MOTO /// Die Ehrung unterstreicht die lange und erfolgreiche Geschichte von Swiss Moto, die nur zehn Jahre nach der Gründung der Fédération Internationale de Motocyclisme (FIM)

Mitglied des internationalen Dachverbands wurde. Seitdem hat Swiss Moto kontinuierlich zur Förderung und Entwicklung des Motorradsports und des Touring-Bereichs beigetragen und sich als eine zentrale Säule in der globalen Motorrad-Community etabliert.

Stolz auf eine reiche Geschichte und eine vielversprechende Zukunft

Swiss Moto blickt stolz auf 110 Jahre voller Erfolge, Herausforderungen und Meilensteine zurück. Der Verband hat sich stets

dafür eingesetzt, die Interessen der MotorradfahrerInnen zu vertreten, den Sport zu fördern und sicherzustellen, dass die höchsten Standards in Sicherheit und Fairness eingehalten werden. Darüber hinaus hat sich Swiss Moto auch der Förderung des Touring-Bereichs verschrieben, um MotorradfahrerInnen diversifizierte Angebote zu bieten und auf Reisen bestmöglich zu unterstützen.

Die Ehrung durch die FIM Europe ist eine Anerkennung für die harte Arbeit und das Engagement all jener, die Swiss Moto im Laufe der Jahre unterstützt und geprägt haben. Es ist auch ein Ansporn, diesen Weg der Exzellenz und Zusammenarbeit fortzusetzen.

Ein starkes Netzwerk und internationale Zusammenarbeit

Die Mitgliedschaft und die aktive Rolle innerhalb der FIM und FIM Europe sind von unschätzbarem Wert für Swiss Moto. Diese Netzwerke bieten die Möglichkeit, sich mit anderen nationalen Verbänden auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam den Motorradsport und den Touring-Bereich weiterzuentwickeln. Swiss Moto freut sich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des Erfolgs im Namen aller MotorradfahrerInnen. ///

Foto: FIM Europe



Swiss Moto est fière de célébrer une étape importante de son histoire. A l'occasion de l'assemblée générale de la FIM Europe, le 6 juillet 2024 à Fiumicino (Italie), le CEO de Swiss Moto, Rolf Enz, a reçu un diplôme pour les 110 ans d'existence de la fédération. En la forme d'une gravure sur verre, remise par le président de la FIM Europe, Michal Sikora, a fait de ce moment un honneur particulier pour Swiss Moto.



SWISS MOTO /// Un honneur qui souligne la longue et fructueuse histoire de Swiss Moto, qui est devenue membre de la Fédération Internationale de Motocyclisme (FIM) dix ans seulement après sa création. Depuis lors, Swiss Moto n'a cessé de contribuer à la promotion et au développement du sport motocycliste et du tourisme, s'imposant comme un pilier central de la communauté motocycliste mondiale.

Fier d'une histoire riche et d'un avenir prometteur

Swiss Moto jette un regard fier sur 110 années de succès, de défis et d'étapes importantes. L'association s'est toujours engagée à défendre les intérêts des motards, à promouvoir le sport et à garantir le respect des normes les plus élevées en matière de sécurité et d'équité. En outre, Swiss Moto s'est également

engagée à promouvoir le secteur du tourisme afin de proposer aux motards des offres diversifiées et de les soutenir au mieux lors de leurs voyages.

L'hommage de la FIM Europe est une reconnaissance du travail acharné et de l'engagement de tous ceux qui ont soutenu et façonné Swiss Moto au fil des ans. C'est aussi un encouragement à poursuivre sur cette voie de l'excellence et de la collaboration.

Un réseau solide et une coopération internationale

L'adhésion et le rôle actif au sein de la FIM et de FIM Europe sont d'une valeur inestimable pour Swiss Moto. Ces réseaux offrent la possibilité d'échanger avec d'autres fédérations nationales, d'apprendre les uns des autres et de développer ensemble le sport motocycliste et le secteur du tourisme. Swiss Moto se réjouit de nombreuses autres années de collaboration et de succès au nom de tous les motards. ///

Photo: FIM Europe

Gemeinsam für die Interessen von Motorrad-fahrenden – Swiss Moto und IG Motorrad gründen Mobilitätskommission



Unter dem Namen «Moto-Mobilität Schweiz» gründen der Verband Swiss Moto und der Verein IG Motorrad Schweiz eine neue Mobilitätskommission. Gemeinsam werden sich die beiden Organisationen noch stärker für die Belange und Rechte der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer einsetzen. Ziel ist es, die Position der Töff-Fahrenden in der Mobilitätspolitik zu stärken. Dies haben die Vorstände der beiden Organisationen im September beschlossen.



WALTER WOBMANN III «Swiss Moto ist als nationaler Verband für alle Bereiche des Motorradsports und der Motorradmobilität zuständig, einschliesslich Touring, und setzt sich seit Jahren

aktiv für die Interessen der Motorradfahrenden in der Schweiz ein», sagt Walter Wobmann, Präsident von Swiss Moto. «Es ist an der Zeit, unsere Kräfte mit der IG Motorrad zu bündeln, um der zunehmenden politischen Diskriminierung entgegenzuwirken.» Ralf Winzer, Präsident der IG Motorrad Schweiz, ergänzt: «Wir kämpfen seit Jahren auf der gleichen Seite, und diese neue Mobilitätskommission wird uns helfen, noch effizienter für die Anliegen der Motorradfahrenden einzutreten.»

Bereits im Mai dieses Jahres war bekannt geworden, dass sich die beiden wichtigsten (europäischen) Motorrad-Dachverbände, die Fédération Internationale de Motocyclisme (FIM) und die Federation of European Motorcyclists' Association (FEMA) zusammenschliessen. Während Swiss Moto dem Motorrad-Weltverband FIM angehört, ist die IG Motorrad Schweiz Mitglied der europäischen FEMA. Auch die beiden (europäischen) internationalen Verbände gaben als Grund für diesen Schritt an, dass sie das Motorradfahren, wie wir es kennen, bedroht sehen und ihre Kräfte bündeln wollen.

Während FIM und FEMA ihre Zusammenarbeit durch einen formellen Zusammenschluss besiegelt haben, bleiben Swiss Moto und die IG Motorrad Schweiz eigenständige und voneinander unabhängige Organisationen. In der gemeinsamen Mobilitätskommission «Moto-Mobilität Schweiz» wollen sie jedoch Synergien nutzen und die Effizienz der Interessenvertretung maximieren. Die Kommission wird als zentrale Anlaufstelle für den Dialog mit staatlichen Stellen und politischen Entscheidungsträgern fungieren, um sicherzustellen, dass die Anliegen der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer Gehör finden. Ein

besonderes Augenmerk wird auf Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer und auf die Verhinderung sinnloser Restriktionen im Strassenverkehr im Allgemeinen und gegen das Motorrad als Verkehrsmittel im Besonderen gelegt. Die Kommission wird aktiv in der Öffentlichkeitsarbeit tätig sein, um das Bewusstsein für die Bedeutung des Motorrads als flexibles und vor allem nachhaltiges Verkehrsmittel zu schärfen.

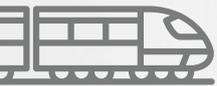
Swiss Moto setzt sich seit 1914 tatkräftig für das Wohl und die Interessenverteidigung der Motorradfahrenden, des Motorradsports und des Motorrades im Allgemeinen ein. Die Organisation ist durch ihre Clubs, Sektionen und Kantonalverbände überall in der Schweiz vertreten und kann auf Gemeinde-, Kantons- und nationaler Ebene handeln. Swiss Moto ist der FIM Europe und der Fédération Internationale de Motocyclisme FIM angeschlossen; letztere repräsentiert über 120 nationale Verbände weltweit und ist als einzige Körperschaft vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt, im Motorradsport Weltmeistertitel zu vergeben. Swiss Moto seinerseits ist als Mitglied von Swiss Olympic einzig berechtigt, Schweizer Meisterschaften in allen Motorradsport-Disziplinen durchzuführen.

Die IG Motorrad Schweiz ist eine als Verein organisierte Interessenvertretung von und für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer. Sie ist politisch und kommerziell unabhängig. Die IG Motorrad setzt sich seit ihrer Gründung in 2002 für die Anliegen der Motorradfahrer im Alltag auf öffentlichen Strassen ein und vertritt diese aktiv und stetig gegenüber Politik, Verwaltung und in der öffentlichen Wahrnehmung. Die IG Motorrad macht sich gegen die Diskriminierung von Motorradfahrenden stark und schlägt geeignete Massnahmen vor, um die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen. Seit 2003 ist die IG Motorrad Schweiz Mitglied der Federation of European Motorcyclists Association (FEMA), die die Interessen der Motorradfahrenden aus inzwischen 21 Staaten vertritt und bei der EU, der OECD und der UNO-Beraterstatus hat. III

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

- » **Walter Wobmann** III Präsident Swiss Moto
walter.wobmann@swissmoto.org III 079 435 45 61
- » **Ralf Winzer** III Präsident IG Motorrad Schweiz
ralf.winzer@ig-motorrad.ch III 079 77 333 59

**Für eine Schweiz,
die vorwärtskommt**



24. Nov. 2024

JA **Sicherung der
Nationalstrassen**

Am 24. November stimmen wir über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen ab. Die sechs Teilprojekte beseitigen Engpässe und verbessern den Verkehrsfluss auf den Nationalstrassen.

So werden Städte und Gemeinden vom Durchgangsverkehr entlastet, was die Sicherheit im Strassenverkehr weiter erhöht. Die Lebensqualität der Bevölkerung steigt. Wir alle profitieren von einer intakten und effizienten Verkehrsinfrastruktur.

Unnötiger Durchgangsverkehr durch Städte und Gemeinden muss vermieden werden. So schaffen wir Raum für den öffentlichen Verkehr und den Veloverkehr.

Die **Verkehrssicherheit** wird verbessert und für die Fussgänger wird Sicherheit geschaffen.

Zudem gibt es **weniger Lärm**. Die **Lebensqualität** und die Wohnqualität der Bevölkerung wird merklich erhöht. Voraussetzung für die **Entlastung der Gemeinden** und Innenstädte ist ein intaktes Nationalstrassennetz. Nur wenn der Verkehr auf den Autobahnen fliesst, kann Ausweichverkehr vermieden werden.

Wir zählen derzeit alleine auf den Autobahnen über **48'000 Stautunden** – über 85 % davon wegen Verkehrsüberlastung. Das kostet die Schweiz jährlich **1,2 Milliarden Franken**. Hinzu kommen die Kolonnen in Städten und Gemeinden. Am Schluss zahlen dies die Kunden, denn längere Transportzeiten **verteuern Produkte** und Dienstleistungen. Laut Prognosen sind bis 2040 rund 20 % des Nationalstrassennetzes **regelmässig überlastet**. Täglich gibt es 2–4 Stunden Stau. Am stärksten betroffen sind Städte und Agglomerationen.



Die **Finanzierung der Autobahnprojekte** erfolgt **unabhängig** vom ordentlichen Bundeshaushalt und unabhängig vom Schienenverkehr. Die Mittel für Unterhalt und Ausbau der Nationalstrassen stammen aus dem Nationalstrassen und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF), der direkt von den Strassenbenützern (über die Autobahn-Vignette oder die Mineralölsteuer) gespiesen wird. Die **zweckgebundenen Gelder** für die Erweiterungsprojekte sind damit **bereits vorhanden**. Der Steuerzahler wird nicht zusätzlich belastet.

zusammen-vorwaertskommen.ch

Ensemble pour défendre les intérêts des motocyclistes – Swiss Moto et CI Motards Suisse créent une commission de mobilité



Sous le nom de « Moto-Mobilité Suisse », les associations Swiss Moto et CI Motards Suisse fondent une nouvelle commission de mobilité. Ensemble, les deux organisations s’engageront encore plus fortement pour les intérêts et les droits des motocyclistes. L’objectif est de renforcer la position des motards dans la politique de mobilité. C’est ce qu’ont décidé les comités des deux organisations en septembre.



WALTER WOBMANN III «En tant qu’association nationale, Swiss Moto est responsable de tous les domaines du sport et de la mobilité motocycliste, y compris le tourisme, et s’engage activement

depuis des années pour défendre les intérêts des motocyclistes en Suisse», explique Walter Wobmann, président de Swiss Moto. «Il est temps d’unir nos forces à celles de CI Motards Suisse pour contrer la discrimination politique croissante». Ralf Winzer, président de CI Motards Suisse, ajoute: «Nous nous battons depuis des années du même côté et cette nouvelle commission de mobilité nous aidera à défendre encore plus efficacement les intérêts des motards».

En mai de cette année, on avait déjà appris que les deux principales associations internationales (européennes) de motards, la Fédération Internationale de Motocyclisme (FIM) et la Federation of European Motorcyclists’ Association (FEMA), allaient unir leurs forces. Alors que Swiss Moto fait partie de la Fédération internationale de motocyclisme (FIM), la CI-Motards est membre de la Fédération européenne de motocyclisme (FEMA). Les deux fédérations internationales (européennes) ont également indiqué comme raison de cette démarche qu’elles considéraient que la pratique de la moto telle que nous la connaissons était menacée et qu’elles souhaitaient unir leurs forces.

Alors que la FIM et la FEMA ont scellé leur collaboration par une fusion formelle, Swiss Moto et la CI Motards Suisse restent des organisations autonomes et indépendantes les unes des autres. Au sein de la commission de mobilité commune «Moto-Mobilité Suisse», elles souhaitent toutefois exploiter les synergies et maximiser l’efficacité de la représentation des intérêts. La commission servira de point de contact central pour le dialogue avec les services de l’État et les décideurs politiques, afin de garantir que les préoccupations des motards soient entendues. Une attention particulière sera accordée aux mesures

visant à améliorer la sécurité routière pour les motocyclistes et à empêcher les restrictions inutiles dans la circulation routière en général et contre la moto en tant que moyen de transport en particulier. La commission s’engagera activement dans le travail de relations publiques afin de sensibiliser le public à l’importance de la moto en tant que moyen de transport flexible et surtout durable.

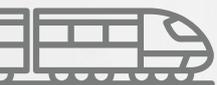
Depuis 1914, Swiss Moto s’engage activement en faveur de la défense des intérêts des motards, du sport motocycliste et de la moto en général. L’organisation est représentée partout en Suisse par ses clubs, ses sections et ses associations cantonales et peut agir au niveau communal, cantonal et national. Swiss Moto est affiliée à la FIM Europe et à la Fédération Internationale de Motocyclisme FIM ; cette dernière représente plus de 120 fédérations nationales dans le monde et est la seule entité reconnue par le Comité International Olympique pour décerner des titres de champion du monde en motocyclisme. De son côté, Swiss Moto, en tant que membre de Swiss Olympic, est la seule organisation autorisée à organiser des championnats Suisses dans toutes les disciplines du sport motocycliste.

La CI Motards Suisse est une association qui défend les intérêts des motards et des motocyclistes. Elle est politiquement et commercialement indépendante. Depuis sa création en 2002, la CI Motards Suisse défend les intérêts des motocyclistes dans la circulation quotidienne sur les routes publiques et les représente activement et en permanence auprès de la politique, des autorités et de l’opinion publique. La CI Motards Suisse s’engage contre la discrimination des motocyclistes et préconise des mesures appropriées pour améliorer la sécurité routière. Depuis 2003, la CI Motards Suisse est membre de la Federation of European Motorcyclists Associations (FEMA), qui représente les intérêts des motocyclistes de 21 pays et a un statut consultatif auprès de l’UE, de l’OCDE et de l’ONU. III

Pour toute question, veuillez-vous adresser à :

- » **Walter Wobmann** III président Swiss Moto
walter.wobmann@swissmoto.org, 079 435 45 61
- » **Ralf Winzer** III président CI Motards Suisse
ralf.winzer@ig-motorrad.ch III 079 77 333 59

Pour une Suisse qui avance



24 nov. 2024
OUI Assurer le futur des routes nationales

Le 24 novembre 2024 nous votons sur l'étape d'aménagement 2023 des routes nationales. L'objectif de ces six projets partiels est de supprimer des goulets d'étranglement et d'améliorer la fluidité du trafic sur les routes nationales.

Seule une circulation fluide sur les autoroutes permet d'empêcher un trafic de transit à travers les villes et les villages. La qualité de la vie de la population locale en sera accrue, tout comme la sécurité du trafic. Nous tous, nous profitons d'une infrastructure de transport intacte et efficace.

Le **trafic de transit inutile** à travers les villes et les villages doit être **empêché**. Nous offrons ainsi de l'espace aux transports publics et au trafic cycliste.

La **sécurité routière** est renforcée. Les piétons en profitent tout particulièrement.

Le **bruit** de la route **diminue**. La qualité de la vie et de l'habitat en sera notablement accrue. Un réseau des routes nationales intact est indispensable à la **réduction du trafic dans les communes et les centres urbains**. Le trafic d'évitement ne peut être empêché que si la circulation est fluide sur les autoroutes.

On compte actuellement plus de **48'000 heures d'attente dans les bouchons** sur les seules routes nationales. 85 % sont dus à des surcharges de trafic. Ces pertes de temps coûtent chaque année **1,2 milliard de francs** à la Suisse. En plus, des files de voitures se forment dans les villes et les villages. En fin de compte la facture doit être réglée par les clients, car des durées de transport plus longues renchérissent les produits et prestations de service. Selon divers pronostics, 20 % du réseau des routes nationales seront régulièrement surchargés jusqu'en 2040. Chaque jour on compte 2 à 4 heures d'attente dans les bouchons. Les villes et les agglomérations sont les plus touchées.



Le **financement des projets autoroutiers** est **indépendant** des finances fédérales ordinaires et indépendant de celui du trafic ferroviaire. L'argent nécessaire à l'entretien et à l'aménagement des routes nationales provient du Fonds pour les routes nationales et le trafic d'agglomération (FORTA) qui est directement alimenté par les usagers de la route (par exemple via la vignette autoroutière ou l'impôt sur les huiles minérales). Les fonds affectés aux projets d'extension sont donc **déjà disponibles**. Le contribuable ne subit aucune charge supplémentaire.

[avancer-ensemble.ch](https://www.avancer-ensemble.ch)

Ride for Life: Erfolgreiche Blutspendeaktion mit über 500 Teilnehmern

Ride for Life : action de don de sang réussie avec plus de 500 participants

Am letzten Juni-Wochenende fand traditionell die jährliche Blutspendeaktion «Ride for Life» in Stalden (OW) / Glaubenberg statt. Rund 500 Bikerinnen und Biker kamen zusammen, um ihr Blut für einen guten Zweck zu spenden. Swiss Moto war vor Ort, um diese bedeutende Veranstaltung zu unterstützen und die Teilnehmer zu begrüßen.



Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer und Unterstützer

Ein grosses Dankeschön gilt allen Teilnehmern und Unterstützern dieser lebenswichtigen Aktion. Ihr Engagement und ihre Bereitschaft, Blut zu spenden, tragen massgeblich dazu bei, Leben zu retten und die Blutbanken aufzufüllen. Die positive Resonanz und die hohe Teilnahmebereitschaft unterstreichen die Solidarität und das Verantwortungsbewusstsein der MotorradfahrerInnen.



Persönliche Begrüssung durch Swiss Moto Präsident Walter Wobmann

Swiss Moto Präsident Walter Wobmann war persönlich vor Ort und empfing die Töfffahrer und Töfffahrerinnen am Swiss Moto Stand. Mit bekanntem Engagement führte er zahlreiche Gespräche, tauschte sich mit den Teilnehmern aus und bedankte sich herzlich für ihren wichtigen Beitrag. Diese persönlichen Begegnungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung und stärken das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Motorrad-Community.

Ride for Life – Eine Tradition der Solidarität

Die Blutspendeaktion «Ride for Life» ist eine fest etablierte Tradition und ein bedeutender Teil des sozialen Engagements von Swiss Moto. Jahr für Jahr setzen sich MotorradfahrerInnen dafür ein, durch ihre Blutspende Leben zu retten und anderen in Not zu helfen. Diese Aktion ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie die Leidenschaft fürs Motorradfahren mit einem starken sozialen Bewusstsein verbunden werden kann.

Gemeinsam für eine gute Sache

Swiss Moto ist stolz darauf, diese wichtige Veranstaltung unterstützen zu dürfen, und bedankt sich bei allen Teilnehmern, Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen der Blutspendeaktion beigetragen haben. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre voller Solidarität und gemeinsamer Aktionen im Namen des Lebens. ///



Le dernier week-end de juin, la traditionnelle action annuelle de don de sang « Ride for Life » a eu lieu à Stalden (OW) / Glaubenberg. Près de 500 motards se sont réunis pour donner leur sang pour une bonne cause. Swiss Moto était sur place pour soutenir cette importante manifestation et saluer les participants.



Un grand merci à tous les participants et à tous les soutiens

Un grand merci à tous les participants et soutiens de cette action vitale. Votre engagement et votre volonté de donner votre sang contribuent de manière déterminante à sauver des vies et à réapprovisionner les banques de sang. L'écho positif et la forte volonté de participer soulignent la solidarité et le sens des responsabilités des motards.

Accueil personnel par le président de Swiss Moto Walter Wobmann

Le président de Swiss Moto, Walter Wobmann, s'est rendu personnellement sur place et a accueilli les motards et motardes



Swiss Moto Präsident Walter Wobmann am Glaubenberg

Le président de Swiss Moto Walter Wobmann au Glaubenberg

au stand de Swiss Moto. Avec l'engagement qu'on lui connaît, il a mené de nombreuses discussions, échangé avec les participants et les a chaleureusement remerciés pour leur importante contribution. Ces rencontres personnelles sont un élément essentiel de la manifestation et renforcent le sentiment de communauté au sein de la communauté motocycliste.

Ride for Life - une tradition de solidarité

L'action de don de sang « Ride for Life » est une tradition bien établie et une partie importante de l'engagement social de Swiss Moto. Année après année, des motards s'engagent à sauver des vies et à aider d'autres personnes en détresse en donnant leur sang. Cette action est un exemple impressionnant de la manière dont la passion pour la moto peut être associée à une forte conscience sociale.

Ensemble pour une bonne cause

Swiss Moto est fière de pouvoir soutenir cet événement important et remercie tous les participants, les aides et les soutiens qui ont contribué à la réussite de la campagne de don de sang. Nous nous réjouissons de vivre de nombreuses autres années de solidarité et d'actions communes au nom de la vie. ///



Erfolgreiche Kooperation zwischen Swiss Moto und der Rennbahnklinik Muttenz – Ein halbes Jahr wegweisende Partnerschaft

Coopération fructueuse entre Swiss Moto et la Rennbahnklinik Muttenz - Six mois d'un partenariat novateur

Swiss Moto freut sich, nach einem halben Jahr der intensiven Zusammenarbeit mit der Rennbahnklinik Muttenz eine überaus positive Zwischenbilanz ziehen zu können. Diese visionäre Partnerschaft, die bereits im MotoNews 04/23 angekündigt wurde, hat sich als voller Erfolg erwiesen und bringt den Schweizer Motorrad-Rennsport auf ein neues Niveau.



Sportwissenschaftliche Unterstützung und Leistungsdiagnostik

SWISS MOTO /// Die Athleten des Swiss Moto

Nachwuchskaders profitieren von der umfassenden sportwissenschaftlichen Betreuung durch die Rennbahnklinik. Ob Leistungsdiagnostik, Biomechanik oder Trainings- und Ernährungsberatung – die Dienstleistungen der Klinik unterstützen unsere Spitzenathleten ganzheitlich und nachhaltig. Im Bild zu sehen ist Noe Zumstein (Swiss Olympic Talent Card Holder, Swiss Moto Jun. 125ccm & EMX125ccm), während eines VO₂-Laktatstufentests, der exemplarisch für die hohe Qualität der sportmedizinischen Betreuung steht.

Schnelle und professionelle medizinische Versorgung

Ein herausragendes Merkmal dieser Kooperation ist die schnelle und professionelle medizinische Versorgung für alle lizenzierten Swiss Moto Piloten. Dank der Partnerschaft mit der Rennbahnklinik erhalten unsere Athleten direkten Zugang zu erstklassiger, medizinischer Versorgung und zu Diagnosestellung in einer für Leistungssportler/innen nützlichen Frist.

Vergünstigte Vorteile für lizenzierten Athleten

Zusätzlich profitieren lizenzierte Athleten von Swiss Moto von Vergünstigungen auf Laktatstufentests inklusive VO₂max-Messungen. Diese Tests helfen dabei, die Leistungsfähigkeit der Sportler weiter zu optimieren und tragen wesentlich zur Vorbereitung auf nationale und internationale Wettbewerbe bei.

Langfristige Investition in die Exzellenz

Für Rolf Enz, CEO und Mitglied des Zentralvorstandes von Swiss Moto, ist diese Partnerschaft ein «game changer» für den Verband und seine Athleten. Die Verbesserung der sportmedizinischen Versorgung und die kontinuierliche Unterstützung der Athleten tragen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit und

den Erfolg des Swiss Moto-Verbandes sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene weiter zu steigern.

Die Rennbahnklinik in Muttenz hat einen entscheidenden Einfluss auf die Professionalisierung des Schweizer Motorrad-Rennsports. Die sorgfältig umgesetzte und langfristig geplante Partnerschaft ist eine weitere Investition in die Exzellenz des Schweizer Motorrad-Rennsports. ///



VO₂-Test

Über die Rennbahnklinik:

Die 1981 gegründete Rennbahnklinik in Muttenz ist die erste Sportklinik der Schweiz und führend in der ganzheitlichen Betreuung aktiver Menschen. Zu ihren Kernkompetenzen gehören Orthopädie, Sportmedizin, Physiotherapie und funktionelle Diagnostik. Seit über 40 Jahren arbeitet die Klinik mit Athleten und Verbänden verschiedenster Sportarten zusammen und bietet modernste Diagnostik, Therapie und Rehabilitation unter einem Dach an. 1996 wurde die Rennbahnklinik als erste Institution überhaupt mit dem Label «Swiss Olympic Medical Center» zertifiziert.

Swiss Moto bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit und freut sich auf die weitere gemeinsame Zukunft mit der Rennbahnklinik. ///



Swiss Moto se réjouit de pouvoir tirer un bilan intermédiaire positif après six mois de collaboration intensive avec la Rennbahnklinik Muttentz. Ce partenariat visionnaire, déjà annoncé dans le MotoNews 04/23, s'est révélé être un succès total et amène le sport motocycliste suisse à un nouveau niveau.



Soutien scientifique en matière de sport et diagnostic de performance SWISS MOTO ///

Les athlètes du cadre de la relève Swiss Moto bénéficient d'une assistance scientifique sportive complète de la part de la Rennbahnklinik. Qu'il s'agisse de diagnostics de performance, de biomécanique ou de conseils en matière d'entraînement et de nutrition, les services de la clinique apportent un soutien global et durable à nos athlètes de haut niveau. Sur la photo, Noe Zumstein (Swiss Olympic Talent Card Holder, Swiss Moto Jun. 125ccm & EMX125ccm), lors d'un test de niveau de lactate VO₂, qui illustre de manière exemplaire la qualité élevée de l'encadrement médico-sportif.

Des soins médicaux rapides et professionnels

L'une des caractéristiques les plus remarquables de cette coopération est la rapidité et le professionnalisme de la prise en



Noe Zumstein mit Rolf Enz

charge médicale pour tous les pilotes licenciés de Swiss Moto. Grâce au partenariat avec la Rennbahnklinik, nos athlètes ont un accès direct à des soins médicaux de première classe et à un diagnostic dans un délai utile pour les sportifs de haut niveau.

Avantages préférentiels pour les athlètes licenciés

De plus, les athlètes licenciés de Swiss Moto bénéficient de réductions sur les tests de niveau de lactate, y compris les mesures de VO₂max. Ces tests aident à optimiser davantage les performances des athlètes et contribuent considérablement à leur préparation aux compétitions nationales et internationales.

Un investissement à long terme dans l'excellence

Pour Rolf Enz, CEO et membre du comité central de Swiss Moto, ce partenariat est un « game changer » pour la fédération et ses athlètes. L'amélioration des soins médico-sportifs et le soutien continu des athlètes contribuent à accroître encore la compétitivité et le succès de la fédération Swiss Moto, tant au niveau national qu'international.

La Rennbahnklinik de Muttentz a une influence décisive sur la professionnalisation du sport de course moto suisse. Ce partenariat soigneusement mis en œuvre et planifié à long terme est un investissement supplémentaire dans l'excellence du sport motocycliste suisse. ///

À propos de la Rennbahnklinik :

Fondée en 1981, la Rennbahnklinik de Muttentz est la première clinique sportive de Suisse et un leader dans la prise en charge globale des personnes actives. L'orthopédie, la médecine sportive, la physiothérapie et le diagnostic fonctionnel font partie de ses compétences clés. Depuis plus de 40 ans, la clinique collabore avec des athlètes et des fédérations de différents sports et propose des diagnostics, des thérapies et une rééducation de pointe sous un même toit. En 1996, la Rennbahnklinik a été la toute première institution à être certifiée par le label « Swiss Olympic Medical Center ».

Swiss Moto remercie la clinique Rennbahn pour son excellente collaboration et se réjouit de poursuivre son avenir commun avec elle. ///

2. FIM Alpine Virée – Touring World Challenge

2^{ème} Virée alpine FIM –
Touring World Challenge

Diese internationale FIM-Veranstaltung fand in den Alpen von Ringgenberg aus statt.



JEAN-BERNARD EGGER III Die für die Weltmeisterschaft 2024 im Motorradtourismus zählende Veranstaltung fand bei strahlendem Sonnenschein auf den Alpenpässen im Gotthardmassiv statt, mit Start und Ziel im wunderschönen Dorf Ringgenberg am Brienzensee. Teilnehmer aus Spanien, Portugal, Belgien, Italien, Monaco, Frankreich und der Schweiz genossen die abwechslungsreiche Landschaft, während sie am Samstag 480 km und am Sonntag 205 km kurvenreiche Strassen zurücklegten. Parallel dazu fand eine Etappe der Schweizer Motorradtourismus-Meisterschaft statt. Ein von den Teilnehmern geschätztes Wochenende.

Viele der Teilnehmer waren bereits am Freitagabend anwesend, sodass der Veranstalter Informationen austauschen und die Regeln für die Rallyes am Samstag und Sonntag vorstellen konnte. Die beiden Teilnehmer Pascal Gander und François Vuille schlossen sich der Gruppe an, da sie im IRON-Rallye-Modus unterwegs waren. Am Samstag machten sich die ersten Teilnehmer um 4 Uhr morgens auf den Weg, um den Sonnenaufgang zu genießen, während die anderen Teilnehmer nach eigenem Ermessen von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr morgens losfuhren. Die Landschaften waren wunderschön und man konnte die Details der Gegenden sehen. Jeder konnte die kurvenreichen Strassen genießen, während er die Pässe Gotthard, Nufenen, Klausen Oberalp, Susten, Grimsel, Glaubenbielen, Glaubenberg, Schallenberg und andere überquerte. Das so spektakuläre Menü ermöglichte es den Motorradfahrern aus Belgien, Nordfrankreich, Spanien und Portugal, spektakuläre Landschaften zu entdecken. Nach einem geselligen Abend mit einem regionalen Essen und einer wohlverdienten Ruhepause brachen die Bremer am Sonntagmorgen erneut zu einer 205 km langen Tour auf. Alles verlief perfekt, keine Unfälle und ein Vergnügen, das jeder auf seine Weise kommentierte. Alle Teilnehmer waren

glücklich und begeistert vom Format dieser Rallye und wollen nächstes Jahr wiederkommen. Der 79-jährige Weltmeister 2021 Santiago Garcia aus Spanien nahm die Herausforderung mit bemerkenswerter Leichtigkeit an. 39 Motorradfahrer erhielten die Gedenkmedaille und reisten mit dem Gedanken ab, die Rallye zu wiederholen. Pascal Gander und François Vuille haben die IRON Tour 1 erfolgreich absolviert, und Pascal hat eine weitere Herausforderung angenommen, die am Freitag, dem 16. August, mit der Überquerung von mehr als 130 Pässen in 11 Tagen, einschliesslich der beiden Ruhetage, enden wird. Die Leidenschaft, die schönen Pässe der Schweiz zu entdecken und zu überqueren, ist ein Garant für Glück. Bravos an alle Teilnehmer. III



Santiago entzückt
Santiago enchanté





Virée



Suisse



Alpine



Rast der Italiener am Grimsel
Repos des Italiens au Grimsel

Cette manifestation internationale FIM s'est déroulée dans les Alpes à partir de Ringgenberg.



JEAN-BERNARD EGGER /// La manifestation comptant pour le championnat mondial 2024 de Moto-Tourisme s'est déroulée par un soleil radieux sur les cols des Alpes dans le massif du

Gothard avec pour point de départ et d'arrivée dans le magnifique village de Ringgenberg au bord du Brienzensee. Des participants venant d'Espagne, du Portugal, de Belgique, d'Italie, de Monaco, de France et de Suisse ont apprécié la variété des paysages en parcourant les 480 km de routes sinueuses le samedi et 205 km pour le dimanche. En parallèle, une étape du Championnat Suisse de Moto-tourisme se déroulait en même temps. Un weekend apprécié par les participants.

Bon nombre de participants étaient déjà présents le vendredi soir et l'organisateur a pu partager les informations et présenter les règles pour les rallyes de samedi et dimanche. Deux participants Pascal Gander et François Vuille ont rejoint également le groupe puisqu'ils étaient en mode Rallye IRON. Le samedi les premiers concurrents ont pris la route à 4h00 du matin dans le but de profiter du lever du jour alors que les autres participants sont partis selon leur volonté dès 6h00 du matin jusqu'à 8h00. Les paysages étaient magnifiques et les détails des contrées étaient visibles. Chacun a pu profiter des routes sinueuses en franchissant les cols du Gothard, Nufenen, Klausen Oberalp, Susten, Grimsel, Glauenbielen, Glauenberg, Schallenberg et d'autres. Le menu si spectaculaire a permis aux motards venus de Belgique, nord de la France, Espagne et Portugal de



Vorbereitung auf die Rallye
Préparation au Rallye

découvrir de spectaculaires paysages. Après une soirée conviviale avec un repas régional et un repos bien mérité, le dimanche matin les brêles repartaient pour un tour de 205 km. Tout s'est passé à merveille, aucun accident et un plaisir que chacun commentait à sa manière. Tous les participants étaient heureux et enchantés du format de ce Rallye et sont disposés à revenir l'an prochain. Le Champion du Monde 2021 Santiago Garcia d'Espagne âgé de 79 ans a relevé le défi avec une aisance remarquable, 39 motards ont reçu la médaille commémorative en sont repartis dans l'idée de renouveler l'expérience. Pascal Gander et François Vuille ont réussi l'IRON Tour 1 avec succès, d'ailleurs Pascal est reparti pour un autre défi qui se terminera vendredi 16 août avec le passage de plus de 130 cols en 11 jours y compris les 2 jours de repos. La passion de la découverte et du franchissement des beaux cols de Suisse est un gage de bonheur. Bravos à tous les concurrents. ///



Team Italien / Schweiz
Team Italie Suisse



Moto-Club Tavannes



Pascal Gander und François Vuille – IRON Tour1 erfolgreich abgeschlossen
Pascal Gander et François Vuille IRON Tour1 réussi

41. FIM Motocamp in der Slowakei

41^{ème} Motocamp FIM en Slovaquie

Ein tolles Abenteuer für die Teilnehmer.



JEAN-BERNARD EGGER /// Die Schweiz war am 41. Motocamp FIM in Tatranska Lomnica in der Slowakei mit 8 Teilnehmern aus der Romandie und der Deutschschweiz stark vertreten. Diese

Region befindet sich im Osten des Landes, wo man noch unberührte Orte besuchen kann. Die Aktivitäten waren zahlreich, denn die Teilnehmer genossen es, mit historischen Holzflößen auf dem Dunajec zu flößen. Das grossartige Zdiarsky dom Museum erinnert an die Geschichte des Lebens der Ureinwohner. Jeder hatte die Möglichkeit, die Whiskey-Destillerie zu besichtigen. Eine Tanzvorführung begeisterte die 270 anwesenden Motorradfahrer. Der dritte Tag war der Parade der Nationen nach Propad und der Preisverleihung gewidmet. Für die Teilnehmer waren die Landschaften wunderschön, die Organisation gut und es war eine Freude, sich zu treffen und besondere Momente des Austauschs mit anderen Nationen zu teilen. ///

Une belle aventure pour les participants.

JEAN-BERNARD EGGER /// La Suisse était bien présente au 41^{ème} Motocamp FIM à Tatranska Lomnica en Slovaquie avec 8 participants venus de Romandie et de Suisse alémanique. Cette région se trouve à l'est du pays où on peut y visiter des endroits encore intacts. Les activités sont nombreuses car les participants ont profité de faire du rafting sur le Dunajec avec des radeaux d'époque en bois. Le magnifique Musée Zdiarsky dom évoque l'histoire de la vie des autochtones. Chacun a pu visiter la distillerie de Whiskey. Un spectacle de danse a ravi les 270 motards présents. Le troisième jour était consacré à la parade des nations pour se rendre à Propad ainsi que la remise des prix. Pour les participants les paysages étaient superbes avec une bonne organisation et un plaisir de se rencontrer et partager des moments particuliers d'échanges avec d'autres nations. ///



77. FIM-Rallye – Chianciano Terme in der Toskana

77^{ème} Rallye FIM – Chianciano Terme en Toscane

16 Motorradfahrer von Swiss Moto Touring nahmen in Italien an der Ausgabe 2024 teil.



JEAN-BERNARD EGGER /// Die Schweiz war mit 16 Motorradfahrern an der 77. FIM-Rallye vertreten, die im Süden der Toskana in der Nähe von Montepulciano stattfand. Die Teilnehmer waren begeistert

von der Entdeckung wunderschöner, noch unberührter Dörfer. Chianciano Terme war der Treffpunkt für 1000 Motorradfahrer aus 30 Ländern, die drei Tage lang ein volles Programm absolvierten. Nach einem Besuch des Vorprogramms in Montepulciano, wo wir den lokalen Wein mit seinem tiefen Keller probieren konnten, konnte die Veranstaltung offiziell beginnen. Die Anlaufkontrolle wurde im historischen Zentrum der Stadt gemessen, wo einige Aufführungen stattfanden. Am zweiten Tag wurde eine geführte Tour durch Castiglione del Lago präsentiert, um anschliessend nach Assisi zu pilgern und den Geburtsort des Heiligen Franziskus von Assisi zu besuchen. Die Region steht seit 2000 unter dem Schutz der UNESCO. Castiglione liegt auf einem Vorgebirge über den Ufern des Trasimenosees. Der letzte Tag war der Parade der Nationen gewidmet, die die 1000 Motorradfahrer in die Città della Pieve führte. Die Schweizer genossen ein traditionelles Essen in einer lokalen Trattoria, bevor sie ins Camp zurückkehrten, um den traditionellen Abschlussabend zu erleben. Vor diesem letzten traditionellen Moment war die Schweizer Delegation zum Aperitif von Swiss Moto Touring eingeladen. Danke an Richard Ogg, dass er sich uns angeschlossen hat. Er ist der einzige der beiden Deutschschweizer, der diesen geselligen Moment beehrt hat, bei dem dank der von Claudine, Alicia und Nathalie gesungenen Lieder eine schöne Atmosphäre herrschte. Wir gratulieren dem Moto-Club le Lion's de Dompiere zu seinem glänzenden Sieg bei den Interclubs. Die Gruppe der Schweizer verbrachte eine tolle FIM-Rallye auf zwischenmenschlicher Ebene mit vielen lustigen Momenten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr in Norwegen, wo die Olympischen Spiele in Lillehammer stattfinden werden. ///



Team Schweiz
Equipe de Suisse

16 motards de Swiss Moto Touring ont participé en Italie à l'édition 2024.

JEAN-BERNARD EGGER /// La Suisse était représentée par 16 motards au 77^{ème} Rallye FIM qui se tenait au sud de la Toscane proche Montepulciano. La découverte de magnifiques bourgades encore intactes ont ravi les participants. Chianciano Terme était le point de chute où 1000 motards de 30 pays se retrouvaient durant 3 jours avec un programme chargé.

Après une visite du pré-programme à Montepulciano où nous avons pu déguster le vin local avec sa cave profonde, la manifestation pouvait officiellement commencer. Le contrôle d'arrivée était mesuré dans le centre historique de la ville où des spectacles étaient organisés. Le second jour une visite guidée de Castiglione del Lago était présentée pour ensuite se rendre à Assise pour un pèlerinage au lieu de naissance de Saint François d'Assise. La région est sous la protection de l'Unesco depuis 2000. Castiglione est située sur un promontoire au-dessus des rives du Lac Trasimène. Le dernier jour était consacré à la parade des nations qui a conduit les 1000 motards à la Città della Pieve. Les suisses ont profité de prendre un repas traditionnel dans une Trattoria locale avant de retourner au camp pour vivre la traditionnelle soirée de clôture. Avant ce dernier moment traditionnel la délégation Suisse était conviée à l'apéritif de Swiss Moto Touring. Merci à Richard Ogg de nous avoir rejoint il est le seul des deux allemands à avoir honoré ce moment convivial où il régnait une belle ambiance grâce aux chants entonnés par Claudine, Alicia et Nathalie. Félicitations au Moto-Club le Lion's de Dompiere pour sa brillante victoire interclubs. Le groupe des Suisses a passé un super Rallye FIM au niveau relationnel avec de belles parties de rigolades. On en redemande pour l'an prochain en Norvège sur le haut lieu des jeux Olympiques de Lillehammer. ///

77 FIM RALLY
2024 CHIANCIANO TERME ITALIA



Swiss Moto Gastropartner

Partenaire gastronomique de Swiss Moto

Regelmässige Töff-Treffen bei Swiss Moto Gastropartnern

Dienstagabend:

- » Untere Gantrischhütte /// Gurnigel BE
- » Rössli Saloon /// Madiswil BE

Mittwochabend:

- » Restaurant Chommel /// Gunzwil LU

Donnerstagabend:

- » Restaurant Isebähnli /// Trimbach SO
- » Restaurant Dorfbeizli /// Brunnenthal SO

Freitagabend:

- » Restaurant Gabelspitz /// Schallenberg BE

Neuer Swiss Moto Gastropartner



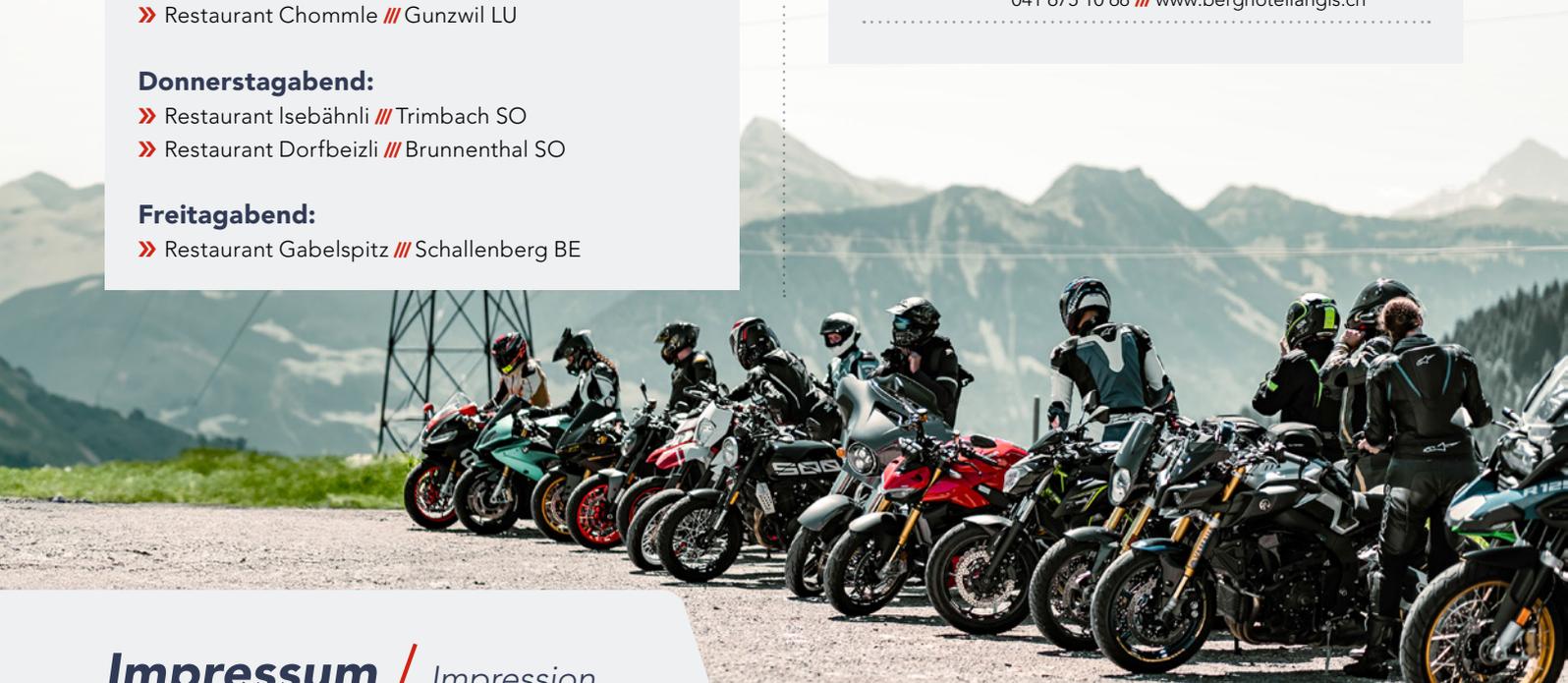
Obwalden

Stalden

Berghotel Langis

Langis 1 /// 6063 Stalden

041 675 10 68 /// www.berghotellangis.ch



Impressum / Impression

Auflage (17. Jahrgang)

4 Ausgaben pro Jahr /// je 10 000 Ex.

Swiss Moto Mitglieder /// Swiss Moto Clubs ///

Swiss Moto Gastro-Partner ///

Swiss Moto Veranstalter /// Motorradhandel ///

CH-Politik

Herausgeber

Swiss Moto

Allmendstrasse 26 /// 4658 Däniken

+41 (0) 32 628 20 20 /// office@swissmoto.org ///

www.swissmoto.org

Redaktion, PR und Werbung

Leitung: **Willy Läderach (WL) ///**

redaktion.motonews@swissmoto.org ///

Tel. +41 (0) 52 730 02 30

Layout und Druck

Genius Media AG /// 8500 Frauenfeld

Edition (17^{ème} année)

4 éditions par an /// 10 000 ex. par édition

Membres Swiss Moto /// Clubs Swiss Moto ///

Partenaires gastronomiques Swiss Moto ///

Organisateurs Swiss Moto ///

Commerces spécialisés de motos /// CH Politique

Editeur

Swiss Moto

Allmendstrasse 26 /// 4658 Däniken

+41 (0) 32 628 20 20 /// office@swissmoto.org ///

www.swissmoto.org

Rédaction, PR et Annonces

Responsable: **Willy Läderach (WL) ///**

redaktion.motonews@swissmoto.org ///

Tél. +41 (0) 52 730 02 30

Layout et Impression

Genius Media AG /// 8500 Frauenfeld

Redaktoren / Impression

Lino Meyer

Sekretariat

Walter Wobmann

Swiss Moto Deutschschweiz

Claude Clément

Swiss Moto Suisse romande

Rolf Lüthi

DE Touring /// Politik

Sepp Betschart

MX CH Motocross

Christoph Berger

CH Enduro

Walter Wermuth

Trial CH /// EM /// WM

Klaus Zaugg

Moto GP PR

Michael Dichtl

CH /// WM Supermoto ///
Snowcross

Katja Baumgartner

MX CH Nachwuchskader

Elio Crestiani

Classic Sport

J.B. Egger

FR Touring

Robert Sdovc

Fotos Sport

Urs Schnyder

Organisation

Jürgen Kaltenbach

Layout

Willy Läderach

Moto GP /// SBK /// MXGP



**BMW
MOTORRAD**



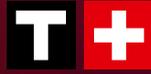
WITH THE SPIRIT OF A LEGEND

LIMITIERT AUF 46 MODELLE WELTWEIT

Schnell. Sehr schnell. Sehr, sehr schnell vergriffen: Sichere dir jetzt eines der seltenen Exemplare der BMW R 1250 GS Adventure «Legendary Edition». Inspiriert von der legendären Dakar-Gewinnerin BMW R 80 G/S und jetzt bei deinem Händler erhältlich.



MAKE LIFE A RIDE



TISSOT

SWISS WATCHES SINCE 1853



OFFICIAL TIMEKEEPER

TISSOT T-RACE MotoGP™
SPECIAL 75TH ANNIVERSARY EDITION